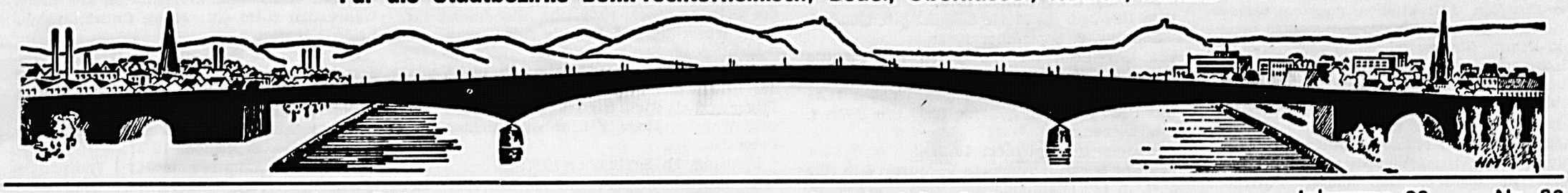
BEUELER NACHRICHTEN

Für die Stadtbezirke Bonn-rechtsrheinisch, Beuel, Oberkassel, Holzlar, Hoholz



Bonn-Beuel, den 7. September 1973 — **Einzelpreis DM 0,50 – Erscheint jeden Freitag** — Jahrgang 22 – Nr. 36

Ratssitzung in Sachen sozialer Wohnungsbau

-St- Wie wir schon kurz berichteten, fand am Donnerstag eine Ratssitzung statt, die auf Antrag der SPD-Fraktion zustande kam, obgleich man zunächst bis Ende September das „Plenum" nicht einberufen wollte.

Die Situation aber des sozialen Wohnungsbaues machte es nötig, daß sich die drei Ratsfraktionen Gedanken machten, was seitens der Stadt geschehen kann, um diesem Problem zu Leibe zu rücken. Die Notsituation der Mieter beschäftigte den Stadtrat in langen, teils heftigen Debatten. Die Polizei hatte aus Furcht vor Chaoten etliche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, sogar drei Hunde waren mit von der Partie. Aber weder die Polizei brauchte eingreifen noch der Bürgermeister den von zahlreichen von den Mieterhöhungen besonders Betroffenen Saal zu räumen.

Das Ganze ist eine viel zu ernste Angelegenheit als das man sich abzeichnende Hilfsmaßnahmen durch Krawalle hätte aufs Spiel setzen wollen.

Es wäre natürlich ein leichtes, Bund und Land den Schwarzen Peter zuzuschieben, denn sie sind ja die Geldgeber für den Wohnungsbau. Man war sich aber durchaus einig, daß ein Schnipsel dieses Kartenblattes durchaus in der Hand von Rat und Verwaltung bleiben würde, wenn man sich nicht zu gemeinsamen Taten entschließen könnte.

CDU und FDP fanden sich zusammen, um einen Appell an Bund und Land zu richten, das Ihre zu tun, um der Misere Einhalt zu gebieten. So soll das Land unverzüglich den Abbau der Aufwendungsdarlehen, mit denen der soziale Wohnungsbau finanziert wird bzw. zu gering unterstützt wird, in den Fällen aussetzen, bei denen die Mietobergrenzen, die das Wohngeldgesetz festlegt, z. B. nach Einkommen, Kinderzahl, überschritten werden. Der Bund wurde aufgefordert, unverzüglich die Wohngeldgesetzgebung den zwischenzeitlich eingetretenen Gegebenheiten und Erfordernissen anzupassen. Dabei gilt es vor allem, die Einkommensgrenzen für den Anspruch auf Wohngeld heraufzusetzen und außerdem sicherzustellen, daß die im sozialen Wohnungsbau entstehenden Mieten in voller Höhe der Berechnung des Wohngeldes zugrunde gelegt werden. Gerade in diesem Bereich hat es ja gehapert. Mieter von Sozialwohnungen wissen um diesen „Papierkrieg besonderer Art".

Außerdem sollen die Ursachen der unsozialen Mieterhöhungen bekämpft und die finanzielle Forderung des sozialen Wohnungsbaues wieder verbessert werden. Es gab schon Jahre, in denen mehr Wohnungen fertiggestellt wurden. Die SPD stimmte diesem Appell nicht zu, sondern meinte, die Stadt sollte zunächst einmal handeln.

Was nun aber soll die Stadt tun bzw. was kann sie tun?

In Abänderung des Ratsbeschlusses vom Juni 1973 werden die städtischen Aufwendungsbeihilfen bis zum Inkrafttreten der Novellierung des Wohngeldgesetzes unverändert weiter gezahlt, wenn durch ihren Abbau bei den einzelnen Mietern die Mietobergrenzen dieses Wohngeldgesetzes überschritten werden. Sofern die Mieterhöhungen dazu führen, daß Mieten im Einzelfall die Obergrenzen des § 8 des Wohngeldgesetzes überschreiten, gewährt die Stadt für alle Sozialwohnungen der VEBO-WAG in Bonn Aufwendungsbeihilfen in Höhe des Betrages der Überschreitung der gesetzlich festgelegten Obergrenzen. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, die finanziellen Auswirkungen zu ermitteln, die eine Ausdehnung dieses Beschlusses auf alle öffentlich geförderten Sozialwohnungen in Bonn hätte. Sollte das im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt sein, kann der Finanzausschuß in dieser Angelegenheit ausnahmsweise gleich beschließen, um schnelle Hilfe zu ermöglichen. Das Problem im sozialen Wohnungsbau ist deswegen so brennend, weil durch die teilweise eklatanten Mieterhöhungen über die Hälfte des Einkommens für die „Wohnkosten" drauf geht. Eine Faustregel besagte früher einmal, daß für Mieten nicht mehr als 20 Prozent des Einkommens berechnet werden sollten. Das ist inzwischen überholt — so „sozial" ist inzwischen der soziale Wohnungsbau. Um hier einen Hebel anzusetzen, wurden von den seitens der SPD vorgelegten 16 Punkte sechs einstimmig angenommen.

Danach wird die, Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Trägern des sozialen Wohnungsbaues in Bonn die Möglichkeiten einer Stabilisierung der Sozialmieten zu erörtern. Abgelehnt wurde die Einrichtung einer kommunalen Wohnungsvermittlung im Amt für Wohnungswesen, die Möglichkeiten des Gesetzes zur Zweckentfremdung von Wohnraum auszuschöpfen, weil dieses Gesetz für Bonner Verhältnisse nicht zutrifft. Außerdem wurde die Überprüfung aller Sozialmieten mangels Verwaltungskraft abgelehnt.

Einstimmig wurde die Verwaltung beauftragt, gegen Mietwucher vorzugehen, im Rahmen der Beratungen über den Flächennutzungsplan ein Programm zur Beseitigung der Wohnungsnot in Bonn zu erarbeiten sowie Möglichkeiten der Altbau-Renovierung zu fördern.

Konkrete städtische Maßnahmen sollen die erwarteten Bundes- und Landesinitiativen ergänzen. Rechtlich überprüft wird der Vorschlag der SPD, die Mietermitbestimmung durch drei Sitze im Aufsichtsrat der VEBO-WAG zu gewährleisten.

Es fragt sich, ob das alles ist, was man tun kann, um den Mietern ihr Zuhause zu erträglichen Bedingungen zu erhalten. Sicher ist durch Hilfe der Stadt ein Teilbereich der Sozialmieten sozialer geworden.

Aber ist nicht seitens der Stadt etwas ganz anderes und wohl ebenso wirksames viel leichter möglich als auf Gesetzesänderungen und Initiativen von Bund und Land zu hoffen, so dringend erwünscht sie auch sein mögen. Das sind zum Beispiel die mit Beginn der Errichtung der Wohnblocks zu schaffenden Gemeinschaftseinrichtungen, Kinderspielplätzen und Erholungsmöglichkeiten.

Gerade im Bereich von „viel Beton" ist es notwendig, daß durch rechtzeitiges Bereitstellen von solchen Angeboten das Wohnen sozialer wird, zumal sie von der Stadt mindestens bezuschußt werden. Sicher muß nicht die Stadt die fehlende Eckkneipe managen, aber sie kann schon bei der Vorlage der Pläne darauf achten, daß solche „Begenungsmöglichkeiten" eingerichtet bzw. gebaut werden und die Baugenehmigung aussetzen, bis die Errichtung solcher und anderer Gemeinschaftseinrichtungen erfolgt ist. Von den Möglichkeiten der Stadt hier zu wirken, wurde allerdings nicht gesprochen. Aber gerade durch das Fehlen oder erst mit „time-lag" eingerichteten Kindergärten, Schulen, Spielflächen und Grünanlagen, Gemeinschaftshäusern — die besonders deswegen so dringend sind, um den Mietern der Wohnungen des Sozialwohnungsbaues das Einleben in der neuen Umgebung zu erleichtern —, wird ja das Wohnen in den „Silos« so besonders „unsozial".

Die zuhörenden Mieter waren mit dem Verlauf der Sitzung nicht immer ganz einverstanden. Aber „leeres Stroh" wurde, wie einer von ihnen verärgert meinte, doch nicht gedroschen. Die Beschlüsse, die gefaßt wurden, verhindern zunächst einmal die schlimmsten Härten. Hoffentlich verhilft die Misere des sozialen Wohnungsbaues zur Abkehr der „Mengenlehre" und zur Hinwendung humnanerer Planung von Wohnung und Umwelt, damit die Wohnung Heimstätte bleibt und nicht Keimzelle von keiner Stadt zu lösender Probleme.

Im Beueler Fährboot

Leserecke zum Wochenende

Wieder einmal ist es so weit: Das Fest aller Feste für Pützchen, für den ganzen Stadtteil Beuel ist da. Draußen auf den Wiesen ist jener große Vergnügungsparkt entstanden, der alljährlich für fünf Tage mehr als eine Million Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung nach Pützchen lockt — zum immer noch größten rheinischen Jahrmarkt und einem der bedeutendsten in Deutschland.

Pützchen und mit ihm die Bundeshauptstadt Bonn verdanken dieses Spektakulum dem wohltätigen Wirken einer Klosterfrau, der Äbtissin Adelheid von Vilich. Ob nun die Legende auf Wahrheit beruht, daß sie in Zeiten großer Dürre in Pützchen jenes „Pützchen" oder Brünnlein schlug, das noch heute dort aus der Erde quillt, ist nicht entscheidend. Ihre Wohltätigkeit ist in anderen Bereichen historisch durchaus belegbar, denn Adelheid von Vilich wurde nicht ohne Grund vor wenigen Jahren nach einem sorgfältig durchgeführten Prozess von der römischen Kirche heilig gesprochen.

Wie es solche Feste nun einmal ansich haben: Sie machen sich vom ursprünglichen Anlaß selbständig, ja lassen ihn vollends vergessen. Wer weiß heute schon noch, daß Pützchen im Mittelalter und in den folgenden Jahrhunderten ein weithin berühmter Wallfahrtsort war — Lourdes oder Kevelar vergleichbar, daß es dort zeitweise neben der als heilkräftig geltenden Quelle sogar Badehäuser gab, in denen die Menschen wundersame Heilung von ihren Gebrechen suchten? Daß ein solcher Ort während der Wallfahrtszeit Händler aller Art, aber auch Gaukler und Artisten, Bewirtungsunternehmen und später auch Karussells, Glücksbuden und sonstigen Kirmes-Schnickschnack anlockte, ist nur natürlich.

Dieser ganze Pilgermarkt und all das bunte Beiwerk hatten selbstredend längst nicht das Ausmaß, das der Vergnügungspark heute hat, obwohl man sicher davon ausgehen kann, daß er in früheren Jahrhunderten als Verkaufsmarkt eine größere Bedeutung hatte als heute. Damals gab es schließlich weder Versandhäuser noch rasche Verkehrsmittel für den samstäglichen Einkauf in der Stadt. Da war es den Pilgern schon willkommen, wenn sie das Fromme mit dem Nützlichen verbinden konnten bei solchen Wallfahrten nach Pützchen oder anderswo hin (denn noch andere Märkte verdanken ja ihren Ursprung solchen Pilgertreffen).

Rat beschloss wieder Winterbrandhilfe

-St- Für die jährlichen Heizungsperioden wurden bisher und auch für die kommende wieder Winterbrandhilfen gewährt.

Aufgrund von Beschlüssen des zuständigen Ausschusses für Sozial-, Gesundheits- und Wohnungswesen war der Rat der Auffassung, den Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfengesetz und BVG für die Heizperiode jeweils vom 1. 10. eines Jahres bis zum 30. 4. des nachfolgenden Jahres folgende Winterbrandhilfe zu gewähren:

Bei Ofenheizungen: 1 bis 2 Personenhaushalte in Höhe des Kaufpreises von 30 Zentnern Briketts,

3-4 Personenhaushalte in Höhe des Kaufpreises von 45 Zentnern Briketts,

5 und Mehr-Personenhaushalte in Höhe des Kaufpreises von 60 Zentnern Briketts.

Bei der Bemessung der Beihilfen ist von der Zahl der im Haushalt lebenden unterstützen Personen auszugehen.

Als Haushaltsangehörige unterstützte Personen erhalten die Winterbrandhilfe nur, wenn sie ein eigenes, beheizbares Zimmer bewohnen. Die Beihilfen werden bei Beträgen unter 0,50 DM nach unten und bei Beträgen über 0,50 DM auf volle DM auf- bzw. abgerundet.

Bei Zentralheizungen: Da der Hilfsbedürftige auf den Brennstoffverbrauch von Zentralheizungen keinen Einfluß nehmen kann, sind die tatsächlich entstehenden Kosten gegebenenfalls anteilsmäßig zu übernehmen. Bei sonstigen zentral beheizten Wohnungen und Eigenheimen ist individuell zu entscheiden, allerdings nach Grundsätzen sparsamer Wirtschaftsführung unter Berücksichtigung besonderer Umstände. Nicht laufend unterstützte Personen oder Familien erhalten auf Antrag entsprechende Leistungen, wenn das anrechenbare Einkommen im Sinne des Bedarfssatzes des Bundessozialhilfegesetzes nicht überschritten wird.

Die Beihilfe soll so frühzeitig gezahlt werden, daß die günstigen Sommerpreise genutzt werden können.

Bebauungsplan für Beuel beschlossen

-St- Nach Vorbereitung im Bezirksausschuß und im Stadtplanungsausschuß hat der Rat in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 7923-2 für das Gebiet in Beuel zwischen der Wilhelmstraße und der Neustraße aufzustellen und öffentlich auszulegen. Es handelt sich dabei um die Flur 20 und 21 (teilweise).

Dieses Gebiet wird ausgewiesen als Mischgebiet und allgemeines Wohngebiet. Gebäude haben überwiegend geschlossene Bauweise mit 3 bis 4 Geschossen. Außerdem sind Tiefgaragen mit darüberliegendem Spielplatz und öffentliche Verkehrsflächen ausgewiesen.

Für das Plangebiet bestand ein Bebauungsplan aus dem Jahre 1955 — unter der Nr. 7923-1. Nun mußte dieser Plan, daher die Nummer 2 — eine erste Änderung erfahren, weil er in seinen Festsetzungen vielfach nicht mehr den heutigen Erfordernissen entspricht. Der vorliegende Entwurf will daher insbesondere die planungsrechtlichen Ausweisungen den jetzigen Notwendigkeiten des Städtebaues anpassen.

Gegenüber dem alten Bebauungsplan sind im wesentlichen folgende Änderungen vorgenommen worden

Die Bautiefen der Hauptgebäude sind statt bisher maximal 12 Meter auf 14 Meter erweitert worden.

An der Wilhelmstraße ist darüber hinaus im Anschluß an die Hauptgebäude eine bis 16 Meter tiefe eingeschossige Bauweise ausgewiesen, womit der nötige Spielraum für Ladenerweiterungen und Nebenanlagen geschaffen werden soil. Die bisher nur als Spielplatz ausgewiesene Fläche an der Ecke Zingsheimstraße / Hans-Böckler-Straße ist nunmehr zusätzlich für eine Tiefgarage vorgesehen, um so dem Bedarf an Einstellplätzen gerecht zu werden. Aus dem gleichen Grunde ist die städtische Fläche Ecke Friedrich-Friesen-Straße / Wilhelmstraße der tatsächlichen Nutzung entsprechend als öffentlicher Parkplatz ausgewiesen. Darüber hinaus ist im Text zum Bebauungsplan festgelegt, daß in allen Baugebieten Tiefgaragen zulässig sind. Die Anlage von oberirdischen Garagen und Stellplätzen soll dagegen auf die ausgewiesenen Bauflächen beschränkt werden, um eine durchgehende Begrünung der Freiflächen sicherzustellen.

Aber nicht nur für eine Gestaltung der Freiflächen durch Begrünung ist Sorge zu tragen. Das Gebiet ist außerdem zur Errichtung eines Kinderspielplatzes auzunutzen, der nicht nur über den Tiefgaragen anzulegen ist, sondern insbesondere im Bereich der Fläche hinter der Neustraße und Wilhelmstraße. So jedenfalls hautet ein Bschluß des Jugendwohfahrtsausschusses, der bei der jetzigen Planung zu berücksichtigen sein wird.

Prämien
vom Staat
+ Zinsen
von uns.

Kassieren Sie.

Sparkasse Bonn

Als dann später Pützchen Stern als Wallfahrtsort (aus welchen Gründen auch immer) zu sinken begann, wollte die damalige Gemeinde Vilich (die Vorläuferin der späteren Stadt Beuel) die Markttradition nicht einschlafen lassen. Sie erkannte die Chance, daraus mehr oder weniger losgelöst von der Wallfahrt einen attraktiven modernen Jahrmarkt zu machen. Pützchens Markt hatte schließlich bis weit in den Westerwald und in die Eifel hinein, ja sogar bis zum Niederrhein hin einen Namen, das Gelände war vorhanden, und es gab für damalige Verhältnisse gute Zufahrtswege.

Der Versuch gelang und der Pützchens Markt entwickelte sich nach und nach in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts zum

größten und attraktivsten rheinischen Jahrmarkt. Er wurde nicht nur beim Publikum weithin zu einem „Markenartikel", sondern erwarb sich auch in Schaustellerkreisen einen guten Ruf. Beuel pflegte dieses Image und sorgte stets dafür, daß auf Pützchens Wiesen die neuesten Attraktionen geboten wurden. Und es sorgte auch für das notwendige Drum-und-Dran: für ausreichende Wasser- und Stromversorgung, für die Verbesserung der Zufahrtswege, für organisierte Transportmöglichkeiten, für Abstellplätze und dergleichen.

Diese Leistungen einer doch verhältnismäßig kleinen Kommune sollen heute, wo Pützchen zur Bundeshauptstadt gehört nicht vergessen werden. Daß dieser Pützchens Markt ein solches, weithin berühmtes Volksfest wurde, verdankt er der einstigen Gemeinde und späteren Stadt Beuel — und (nicht zu vergessen) den Pützchenern Bürgern, die sich seit eh und je für diesen Markt engagiert haben.

Karlchen Pfifferling

Kindergartensituation entspannt sich

In den östlichen Außenbezirken Holzlar und Niederholtorf ist noch in diesem Jahr mit dem Baubeginn von drei weiteren Kindergärten zu rechnen. Dies ergab eine Anfrage der FDP Bonn rechtsrheinisch beim Landesjugendamt. Bewilligt ist die Erweiterung des städtischen Kindergartens in Kohlkaul. Die Stadt Bonn kann die Zuschüsse für das Bauvorhaben beim Land ab sofort abrufen. Entscheidungsreif ist auch das Bauvorhaben für den neuen kath. Kindergarten in Niederholtorf. Das Landesjugendamt wird den Bewilligungsbescheid voraussichtlich Ende September erteilen. Dagegen fehlen dem Landesjugendamt noch einige Unterlagen zur Entscheidung über das Projekt der ev. Kirchengemeinde Holzlar für den Kindergarten am Heideweg.

Kirchliche Nachrichten

St. Joseph, Beuel

Samstag, 8. September 1973:
18.30 Uhr Jgd. für Maria Schmitz geb. Gödderz
Sonntag, 9. September 1973:
7.45 Uhr Seel. für die Toten der Familie Jiritschka. 9.00 Uhr Seel. für Anton Gutermann, 10.00 Uhr SWA für Agnes Thiebes, 11.15 Uhr Seel. für Ehel. Sobotta, 18.30 Uhr SWA f. Joh. Gießen.
Montag. 10. September 1973:
7.30 Uhr Seel. für Angelika Vecquray, 8.15 Uhr Seel. in bes. Meinung.
Dienstag, 11. September 1973:
7.30 Uhr hl. Messe, 8.15 Uhr für Anton Schmidt (Schulmesse), 19.15 Uhr Jgd. für Johann Schmitz.
Mittwoch, 12. September 1973:
7.30 Uhr Seel. für Willi Gossen, 8.15 Uhr Seel. für die Verst. der Fam. Gottschalk/Knauf (Schulmesse).
Donnerstag, 13. September 1973:
7.30 Uhr hl. Messe, 7.55 Uhr Seel. für die Fam. Heiland und Kramp (Schulmesse), 19.15 Uhr Seel. für die Leb. und Verst. der Fam. Schmitz Kraheck.
Freitag, 14. September 1973:
7.30 Uhr Seel. für Elisabeth Gewehr, 8.15 Uhr 1. Jgd. für Willi Wicharz (Schulmesse).
Samstag, 15. September 1973:
8.15 Uhr Jgd. für Ehel. Karl Refrath und Frau Maria, 18.30 Uhr Jgd. für Eheleute Anton Kossmann, 16.00 Uhr Beichtgelegenheit.

St. Adelheid, Pützchen

Sonntag, 9. September 1973:
17.00 Uhr Beichte am Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Eheleute Heinrich Kurscheid und vermißten Sohn Alfons, 7.00 Uhr hl. Messe im Karmel, die Kindermesse fällt aus, 10.00 Uhr Festmesse im Bayernzelt, Konzelebration des Schaustellerpaters Schönig und der Ortsgeistlichen, 19.00 Uhr Abendmesse für Josef Wesseling und Familie Ader.
Montag, 10. September 1973:
19.00 Uhr Abendmesse für alle Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde und in den Anliegen der Pilger und als SWG für Therese Fabritius geb. geb. Wagner, Hedwig Elisabeth Richter und Peter Härling.
Dienstag, 11. September 1973:
19.00 Uhr Abendmesse mit Missionsopfer für Sumba, als Jgd. für Franz Krämer.
Mittwoch, 12. September 1973:
19.00 Uhr Abendmesse für die Leb. und Verst. der Familie Richtarsky.
Donnerstag, 13. September 1973:
8.00 Uhr Schulmesse für die Verst. der Fam. Schuh und Grill.
Freitag, 14. September 1973:
7.30 Uhr Altersheim: hl. Messe in besonderer Meinung der Familie Rütt.
Samstag, 15. September 1973:
11.00 Uhr Trauung und Brautamt: Karl-Heinz Schmitz und Ursula Kühn, 17.00 Uhr Beichte.
Gottesdienste an den Markttagen:
Samstag, 8. September 1973: 18.30 Uhr Vorabendmesse (Pfarrkirche).
Sonntag, 9. September 1973: 7.00 Uhr Frühmesse (Karmel), 10.00 Uhr Festmesse im Bayernzelt, 19.00 Uhr Abendmesse (Pfarrkirche).
Montag, 10. September 1973:
19.00 Uhr Abendmesse (Pfarrkirche).
Dienstag, 11. September 1973:
19.00 Uhr (Pfarrkirche).

St. Klemens, Schwarzrheindorf

Sonntag, 9. September 1973:
18.30 Uhr Erste Sonntagsmesse, SWG für Margarethe Meier, 7.30 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr hl. Messe, 11.00 Uhr hl. Messe für die Pfarre.
Montag, 10. September 1973:
19.15 Uhr Abendmesse, für Johann und Gertrud Schellberg, sowie für alle in den letzten sechs Wochen Verstorbenen.
Dienstag, 11. September 1973:
8.00 Uhr Schulmesse 4. Schuljahr, in besonderer Meinung.
Mittwoch, 12. September 1973:
19.15 Uhr Abendmesse, zweites Jgd. für Maria Heinen.
Donnerstag, 13. September 1973:
8.30 Uhr Frauenmesse, für die Leb. und Verst. der Frauengemeinschaft.
Freitag, 14. September 1973:
19.15 Uhr Abendmesse, für Heinrich Bröhl, Josef Merkelbach.
Samstag, 15. September 1973:
17 bis 18 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Komplet, 18.30 Uhr Erste Sonntagsmesse als Hochamt des Kirchenchores zum Gedenken an Pfarrer Witte, Organist Schäfer und das inaktive Mitglied Willy Richarz.

St. Peter, Vilich

Sonntag, 9. September 1973:
18.30 Uhr Vorabendmesse für Kath. Jost als Jgd., 8.00 Uhr Frühmesse für die Verst. der Fam. Franz Merten, 9.15 Uhr Schülermesse, 10.30 Uhr Amt für die Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde, 17.00 Uhr Taufe.
Montag, 10. September 1973:
8.15 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen in bestimmter Meinung.
Dienstag, 11. September 1973:
7.00 Uhr hl. Messe in bes. Anliegen zur immerwährenden Hilfe (Die Messe findet im Adelheidisstift statt.
Mittwoch, 12. September 1973:
8.00 Uhr Schulmesse der Hauptschule, 19.15 Uhr Abendmesse für Klara Weber.
Donnerstag, 13. September 1973:
8.15 Uhr Schulmesse der Kath. Grundschule.
Freitag, 14. September 1973:
19.15 Uhr Abendmesse für Karl Födisch.
Samstag, 15. September 1973:
11.00 Uhr Trauung Becker Bellinghausen, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Maria Schumacher als Jahrgedächtnis.
Am Mittwoch, dem 12. September ist um 20 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im evgl. Gemeindehaus Beuel, Neustraße 4. Thema: Christus und Buddha.

Maria Königin, Vilich-Müldorf

Sonntag, 9. September 1973:
18.30 Uhr Vorabendmesse für die Verst. der Fam. Ritterath/Weber, 8.30 Uhr Kindermesse, 9.30 Uhr Amt für die Leb. und Verst. der Fam. Könsgen/Grommes.
Dienstag, 11. September 1973:
8.00 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen.
Donnerstag, 13. September 1973:
19.30 Uhr Abendmesse.
Samstag, 15. September 1973:
18.30 Uhr Vorabendmesse f. Jakob Friederichs

Evangelische Gemeinde, Beuel

Sonntag, 9. September 1973:
9.30 Uhr Kirche Wilhelmstraße, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Köhler) Thema: „Unser gemeinsamer Glaube heute"; 10.00 Uhr Nachfolge-Christi Kirche, Gottesdienst (Pfr. Pollmann); 11.00 Uhr Kath. Kirche Holtorf, Gottesdienst (Pfr. Pollmann); 11.00 Uhr Kath. Kirche Vilich-Müldorf, Gottesdienst (Pfarrer Winneler).
Donnerstag, 13. September 1973:
15.00 Uhr Jugendheim Mitte, Frauenhilfe 20.00 Uhr Jugendheim Mitte, Singkreis.
Freitag, 14. September 1973:
15.30 Uhr Jugendheim Mitte, Männerkreis.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Wwe. Käthe Krahe, Beuel, Feldstraße wird am 9. September 1973 84 Jahre.

klein
DAS HAUS DER GUTEN SCHUHE
Beuel-Ramersdorf Lindenstraße 76-78
Wesseling Bahnhofstraße 40

Keine Sperrstunde für rechtsrheinische Gaststätten an Pützchens Markt

Während Pützchens Markt kann in den Gaststätten des rechtsrheinischen Stadtgebietes durchgefeiert werden. Das Ordnungsamt der Stadt Bonn macht darauf aufmerksam, daß in den Nächten vom 7. September bis 11. September (Freitag auf Samstag bis Dienstag auf Mittwoch) die Sperrzeit aufgehoben ist.

Offenlegungsbeschluß für den Bebauungsplan 8123-1

-St- Der Rat hat auch für das Gebiet zwischen Pützchens Weg, Buchenweg und der geplanten B 42 (neu) und der Industriebahn die Offenlegung des Bebauungsplanes beschlossen. Er trägt die Nummer 8123-1 — also die erste Fassung.

Es handelt sich um das Gebiet Gemarkung Beuel, Flur 58 teilweise, bei dem auch die Hausgrundstücke Holtorfer Straße 34 und 36 mitbetroffen bzw. einbezogen sind.

Bebauungsplan sieht vor, daß neben dem reinen Wohngebiet auch die öffentliche Verkehrsflächen, Flächen, die mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Anlieger zu belasten sind und öffentliche Grünflächen sowie ein Freibad einzuplanen sind.

Für die Wohngebietsbebauung sind ein- bis zweigeschossige Einzel- oder Doppelhäuser vorgesehen.

Da für das genannte Gebiet bisher noch keine planungsrechtlichen Festsetzungen bestehen, obwohl das Gebiet bereits weitgehend bebaut ist, mußte, um die weitere Bebauung städtebaulich zu ordnen, vom Rat beschlossen werden, einen Bebauungsplan aufzustellen. Der vorliegende Entwurf dient nicht nur diesem Ziel, er enthält auch den so sehr von allen Kommunalpolitikern und Bürgern gewünschten Bau eines Freibades. Denn eine solche Einrichtung — sieht man vom Vilicher Bach einmal ab — fehlt im rechtsrheinischen Raum völlig.

Außer diesem begrüßenswerten Unterfangen enthält der Bebauugnsplan die für eine geordnete Bebauung notwendigen Festsetzungen, nimmt aber im übrigen weitgehend auf die vorhandene Bebauung Rücksicht.

Dem jetzigen Charakter des Gebietes entsprechend werden die Bauflächen in reines Wohngebiet (WR) eingestuft und nur eine Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern in zweigeschossiger Bauweise zugelassen. Die überbaubaren Grundstücksflächen sind so bemessen, daß gegenüber der vorhandenen Bebauung im Stile von Kleinsiedlungen eine maßvolle und den heutigen Erkenntnissen des Städtebaues entsprechende Neubebauung möglich wird.

Die Erschließung des Gebietes erfolgt über die vorhandenen Straßen, deren Begrenzungslinien verbindlich festgesetzt werden. Dabei werden die Straßen Am Knippchen und Kiefernweg für einen verkehrsgerechten Ausbau verbreitert.

Die städtische Fläche östlich des Pützchens Weg wird, soweit sie im Plangebiet liegt, in Ausführung des Ratsbeschlusses vom 18. Mai 1972 als öffentliche Grünfläche (Freibad) festgesetzt.

Die große Schweizer Marke
OMEGA KEHR
Bonn Bogel Weihnachten 90 Ruf 4 13 18

Die zwei Gesichter der Jutta H.

ARZTROMAN VON JULIA MARQUARDT

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main.

(8. Fortsetzung)

„Ich kann doch nicht einfach..." Jutta stammelt. Der Gedanke, in ein Haus ziehen zu müssen, zu einem Mann, den sie heute das erste Mal gesehen hat und der sie doch wohl haßt, ist so grotesk, daß ihr sogar die Worte zur Weigerung fehlen. Und plötzlich empfindet sie dumpf, daß über ihr ein Schicksal waltet, dem sie sich nicht entziehen kann.

Wenige Minuten danach sitzt Jutta zum erstenmal in ihrem Leben in einem Rolls Royce. Der Chauffeur hat ihr den Schlag aufgehalten, als wäre es schon immer so gewesen.

Während der Fahrt hält die alte Dame die Augen geschlossen. Ihre Lider sind dünn wie altes Pergament. Aber in ihrem Kopf arbeitet es. Die Ähnlichkeit, denkt sie, ist zumindest verblüffend.

Aber was wäre, wenn die junge Person nicht nur ihr Gedächtnis verloren hätte, wenn sie gar nicht Monika von Holst wäre? Die alte Dame muß plötzlich lächeln. Sie denkt: vielleicht wäre es sogar besser...

Erst beim Einbiegen in die Auffahrt der Villa heben sich ihre Lider.

„Ihr habt natürlich getrennte Schlafzimmer", sagt sie, „fürs erste."

Von nun an lebt Jutta wie in einem bösen Traum.

Der böse Traum beginnt, als sie an der Seite der alten Dame die riesige Diele der grauen Villa betritt. Langsam kommt Martin von Holst die Treppe herunter. Er würdigt Jutta nur eines flüchtigen Blicks. Sein Gesicht sieht aus wie gefroren.

„Gut, Großmutter", sagt er leise. „Dir zuliebe spiele ich die Komödie mit. Aber nur dir zuliebe... Im übrigen wird sich mein Umgang mit Monika auf die gemeinsamen Mahlzeiten beschränken..."

In Juttas Gesicht brennt die Scham. Sie empfindet diesem Mann gegenüber plötzlich ein Schuldgefühl und kommt sich vor wie eine Einbrecherin.

„Herr von Holst", sagt sie leise, „ich... vielleicht kann ich etwas für Sie arbeiten..." Sie hebt hilflos die Hände.

„Arbeiten?" Martin von Holst lacht trocken auf. Und Jutta schlägt die Augen nieder.

„Außerdem", setzt Martin von Holst hinzu, „hör' wenigstens in diesem Hause mit deinem Theater auf. Ab jetzt redest du mich mit ‚du' an... auch wenn es mir nicht angenehm ist."

Jutta erhält zwei Räume zugewiesen. Schlafzimmer, Ankleidezimmer mit Bad. Der Butler bringt ihren Koffer nach oben. Als er unter einer tiefen Verbeugung das Zimmer verlassen hat, wirft sich Jutta über das Bett und weint hemmungslos.

Beim ersten gemeinsamen Abendessen kann Jutta kaum einen Bissen zu sich nehmen. Der Tisch ist so groß, und die drei Menschen sitzen nicht nur räumlich weit voneinander entfernt. Die steife Feierlichkeit ist wie ein Alptraum.

Aber plötzlich beginnt die alte Dame zu sprechen. Unvermutet greift sie Juttas Vorschlag, daß sie etwas arbeiten wollte, wieder auf.

„Monika hat doch für dich gelegentlich englische Korrespondenz erledigt", sagt sie zu Martin von Holst. „Das könnte sie doch wieder tun", drängt Frau von Holst.

Jutta legt die Gabel hin. „Ich kann kein Englisch", sagt sie.

Die beiden anderen Menschen sehen sie überrascht an. Zum erstenmal dämmert in den Augen von Martin so etwas wie Verständnis. Hat sie wirklich ihr Gedächtnis verloren? denkt er.

„Ich kann nur Spanisch", sagt Jutta. Noch während sie es sagt, erschrickt sie selbst. Es wird ihr plötzlich bewußt, daß sie ihr Gedächtnis doch nicht total verloren haben kann. Denn aus den Tiefen des Unterbewußtseins steht ihr plötzlich der ganze Sprachschatz spanischer Worte zur Verfügung, die sie vor ihrer Abreise zu Klaus Roth nach Argentinien gelernt hat. Mein Gott, denkt sie, woher kann ich Spanisch?

Aber der Gesichtsausdruck Martins wechselt jäh. Eine dunkle Welle schießt in seine Stirn.

„Du willst dich über mich lustig machen", stößt er hervor, „ich verzichte." Er wirft seine Serviette hin, steht auf und geht hinaus. Die Tür fliegt krachend hinter ihm zu.

Frau von Holst schüttelt bedächtig den Kopf.

„Das hättest du nicht sagen dürfen, mein Kind", erklärt die alte Dame ruhig, „immerhin bist du ihm nach Argentinien weggelaufen, und er kann sich leicht denken, wo du Spanisch gelernt hast..." Frau von Holst heftet ihre hellen Augen auf Jutta, „und auch, wie..."

In den folgenden Tagen fährt Frau von Holst allmorgendlich mit Jutta in die Stadt.

„Du mußt schließlich eine anständige Garderobe haben", hat die alte Dame kurzentschlossen erklärt.

„Ich will kein Geld", hatte Jutta erwidert.

„Wir zahlen sowieso nie bar", erwidert die Baronin ironisch, „Martins Reederei hat unbeschränkten Kredit."

Sie gehen nur in die teuersten und ersten Geschäfte. Jutta wird ausstaffiert wie eine Filmdiva. Zu ihrer eigenen Überraschung machen ihr diese Einkäufe Spaß.

„Du bist wirklich gut gewachsen", sagt Frau von Holst, und nachdenklich setzt sie hinzu, „ich habe dich eigentlich gar nicht so in Erinnerung..."

Als letztes wird in einem erstklassigen Modesalon ein Abendkleid bestellt.

„Wozu ein Abendkleid?" fragt Jutta.

Die Baronin schweigt. Aber eine Woche später, bei der letzten Probe, sagt sie: „Übermorgen seid ihr eingeladen. Eine ziemlich elegante Party. Martin muß sich aus geschäftlichen Gründen dort sehen lassen. Und du wirst ihn begleiten. In diesem Abendkleid..."

Jutta ist es, als stände ihr die eigene Hinrichtung bevor. Sie hat Martin kaum noch gesehen. Er geht ihr aus dem Wege, wo er nur kann. Und nun hat sie eine beklemmende Angst davor, mit ihm für Stunden allein unter fremden Menschen zu sein. Und sie ahnt, daß der Abend für sie schlimmer werden wird als ein Spießrutenlaufen.

An jenem Abend braucht sie Stunden, um sich anzuziehen. Ihre Finger zittern, als sie sich die Strümpfe über die schlanken Beine zieht.

Und dann klopft es kurz. Martin von Holst tritt ein, ohne eine Antwort abzuwarten. Er stockt auf der Schwelle. Jutta reißt den Bademhang, der über einem Stuhl liegt vor ihren Körper. Aber die Sekunde hat genügt, daß Martin von Holst sie ganz gesehen hat... ihre Gestalt... die bloßen runden Schultern..

Er schluckt. Er greift sich nervös an die Frackschleife.

Er sieht blendend aus im Frack, denkt sie. Aber sie sagt: „Müssen Sie mich so überfallen..."

Er starrt und starrt, und es sieht so aus, als ob er sich schließlich gewaltsam zum Sprechen zwingen muß.

„Ich habe nur ein paar Dinge zu besprechen, bevor wir dorthin gehen", sagt er mühsam. „Ich habe an sich nicht die Absicht, mich viel mit dir als meiner Frau sehen zu lassen. Aber heute abend wird sich das nicht ganz vermeiden lassen..."

Jutta schweigt.

Seine Lippen werden schmal. „Zum Beispiel wird sich nicht vermeiden lassen, daß wir uns zulächeln, daß wir miteinander tanzen, möglicherweise Wange an Wange... daß wir uns eben benehmen wie ein Ehepaar..."

„Ich verstehe", sagt Jutta bitter, „wegen der Leute soll ich versuchen, einen verliebten Eindruck zu machen..."

Er zögert. Plötzlich sagt er: „Laß den Bademhang fallen!"

In Juttas Gesicht steigt langsam dunkle Röte.

„Sind Sie verrückt geworden?" fragt sie tonlos.

(Fortsetzung folgt)

Heute wird Pützchens Markt eröffnet

-St- Inzwischen steht der attraktivste Bonner Stadtteil auf Zeit. Der Startschuß zum Beginn des fünftägigen Vergnügens wurde gegeben. Ein umfangreiches Prograum lief vom Stapel. Aber ehe es soweit war, mußten rund 2 000 Menschen die bunte Budenstadt erst einmal aufbauen. Daß es dabei für Eingeweihte so manche Taschengeldverbesserung durch Mithelfen erzielen ließ, sei am Rande vermerkt.

Aber nicht nur die Schausteller werkelten für den Markt. Die Einheimischen sorgten für die rechtzeitige Herrichtung ihrer Häuser und Hauswirtschaften, für Proviant sowohl für die von weit angereisten Verwandten, denn Familientreffs sind ein traditionelles „Beiprodukt" für Pützchens Markt, dessen sich sogar die „Zugereisten" angenommen haben!

Die Häuser wurden vielfach auch frisch getraktionen ab, sondern vom Wetter. In diesen ders eingezäunt, um „wildes" Parken und andere „Delikte" zu verhindern.

Ob es wieder ein Fest der Superlative wird, hängt sicher nicht von dem Angebot an Attraktionen ab, sondern vom Weter. In diesen Tagen wurde daher so mancher Blick zum Himmel getan.

Die Eröffnungsfeier ist heute am Freitag um 16.00 Uhr im Bayernzelt. Oberbürgermeister Peter Kraemer begrüßt die Gäste — als Ehrengäste sind die älteren Mitbürger eingeladen — und ehrt die Jubilare. Ansprachen halten Mitglieder des Schaustellerverbandes der „Hauptvereinigung des Ambulanten Gewerbes und Schausteller in Deutschland e. V." und H.H. Geistlicher Rat Pater Schönig SAC. Die Männerchöre des MGV Eintracht „Pützchen-Bechlinghoven", Niederholtorf und der Verein für Gesang- und Musikfreunde Beuel sorgen ebenso für musikalische Unterhaltung wie die Bayernkapelle. Tombola und Faßanstich sind weitere Höhepunkte. Dann erfolgt der Marktrundgang.

Der Samstag ist natürlich einer der Haupt-Kirmes-Tage. Am Sonntag ist — diesmal im Bayernzelt — wieder der ebenfalls schon zur Tradition gehörende Gottesdienst. Das Festamt feiern Schaustellerpater Schönig und Pfr. Schumacher, Pützchen, gemeinsam. Es beginnt um 10.00 Uhr. Vorher können sich die Gläubigen an dem Platzkonzert des Tambourkorps „Grün-Weiß" Oberkassel erfreuen.

Auch die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Pützchen-Bechlinghoven hat das Ihre getan, um zur Verschönerung des Pützchens Marktes beizutragen und die sakrale Bedeutung dieser schönen Kirmes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Der Tag der Waisenkinder ist der Dienstag. Rund 300 Kinder werden Gäste der Schausteller sein.

Für die Sicherheit ist ebenfalls gesorgt. Rund um die Uhr sind Polizei, Feuerwehr und DRK im Einsatz. Die Schule ist wieder für die Helfer und für das Marktamt Hauptquartier.

Damit ergibt sich was ebenfalls Tradition ist, daß Pützchens Pänz schulfrei haben. Auch die in Bechlinghoven wohnenden Schüler, die andere Schule besuchen, kommen in den Genuß von freien Tagen, weil es nicht möglich oder nur erschwert möglich ist, durch das Marktgewühl zur Schule und wieder nach Hause zu kommen.

Für die Sicherheit sorgen nicht nur Ärzte, Polizei, Feuerwehr und Helfer des DRK, es wurden auch sämtliche Fahrgeschäfte auf ihre Sicherheit geprüft, sowohl im Hinblick auf die Statik als auch im Hinblick auf Brandschutzmaßnahmen. Das ist ebenfalls schon „Ritual".

Von den Verkehrsbetrieben wurde hinsichtlich der „Marktbeschickung mit Fahrgästen" zusammen mit dem Straßenverkehrsamt ein Plan entwickelt.

So liegt die Abfahrtsstelle sowohl der Busse der RSE als auch der Stadtwerke gegenüber dem Bonner Hauptbahnhof. An der Ostseite des Friedensplatzes fahren private Busse in Richtung Pützchen. Auch in Beuel gibt es eine besondere Abfahrtsstelle für Privatbusse. Sie ist an der Westseite der Limpericher Straße zwischen Friedrichstraße und Wilhelmstraße.

Was so alles an Fahrgeschäften zu erwarten ist, kann man gar nicht so schnell aufzählen. Teilweise haben wir schon davon berichtet. Das Riesenrad ist schließlich nicht mehr aus Pützchens Markt wegzudenken, schon nicht wegen der „Markttransparenz!"

Außerdem gibt es etliche Kinderkarussels, Auto-Skooter und Pony-Reitbahnen sowie 2 Achterbahnen von acht bis elf Meter Höhe.

Hippodram, Troika und Taumler werden wohl neben den „üblichen" Fahrgeschäften — allerdings mit etlichen technischen Neuheiten versehen — diesmal für einige der Hauptanziehungspunkte sorgen. Am Dienstag wird dann gegen 22.00 Uhr das schöne Volksfest mit einem Riesenfeuerwerk „verabschiedet".

Soweit der allgemeine Überblick. Wenn man versucht, ein wenig die einzelnen Fahrgeschäfte zu schildern, die da für Attraktionen und Sensationen sorgen, fällt der Einfallsreichtum auf, den die Schausteller haben, um alljährlich ihre Fahrgeschäfte technisch auf den neuesten Stand zu bringen.

So gibt es den altbekannten „Fröhlichen Weinberg" dieses Jahr ebenso in neuer Gestalt — die Fellerhoffs sind schließlich eine alte Dynastie in Sachen Schaustellerei — wie die Achterbahn nun als Jet-Set die Geschwindigkeit liebenden Besucher buchstäblich auf Hochtouren bringen wird, Familie Schäfer zeichnet für diese technische Neuerung verantwortlich.

Rosenzweigs Zeppelin wird ebenso begeistern wie Löffelhards Polyp. Das Hofbräuhaus sorgt ebenso für Attraktionen wie die Mammuthöhle, die größte Geisterbahn die Kinder zum Jauchzen bringen wird. Als Vorsitzender des Schaustellerverbandes muß Herr Fellerhoff ja sozusagen „mit gutem Beispiel" voran gehen, was Einfallsreichtum und Anziehungskraft anbetrifft.

Die Gebr. Barth erfreuen die technisch interessierten Fans nicht nur mit dem Auto-Skooter, sondern außerdem noch mit der Achterbahn. Es ist gut, daß zwei ähnliche Superbahnen den Markt zieren, denn meist mußte man „Schlange stehen", um den Höhenrausch zu erhalten, das soll nun nicht mehr länger der Fall sein. Ein Beispiel nur, wie sehr man durch Überlegungen und Erfahrungsaustausch sorgt, daß Pützchens Markt seine magische Anziehungskraft behält.

Calencurts Riesenrad steht ebenso bereit wie Büglers Hippodrom. Außerdem gibt es natürlich auch Büglers Pony-Reitbahn. Inzwischen hat übrigens wieder ein Pony ein Fohlen bekommen.

Skefstadts Bayernzelt ist übrigens inzwischen auch wieder erweitert worden. Besorgte Marktbesucher hatten beim Aufbau festgestellt: da sind ja zwei Eingänge weniger! An diesem Aufbauplan kann man ermessen, mit welcher generalstabswürdiger Überlegung Aufbau und Marktbeschickung geplant sind, um die vielerlei Kosten nicht ins astronomische wachsen zu lassen. Es wird heutzutage viel von Rationalisierung geredet. Beim Aufbau des Pützchens Marktes kann man sie in tausend Dingen geübt sehen. So ist eben alles, was so leicht aussieht, eben nur so „leicht möglich, weil sich jeder Schausteller als technisches Genie ebenso entpuppt wie als Organisationstalent.

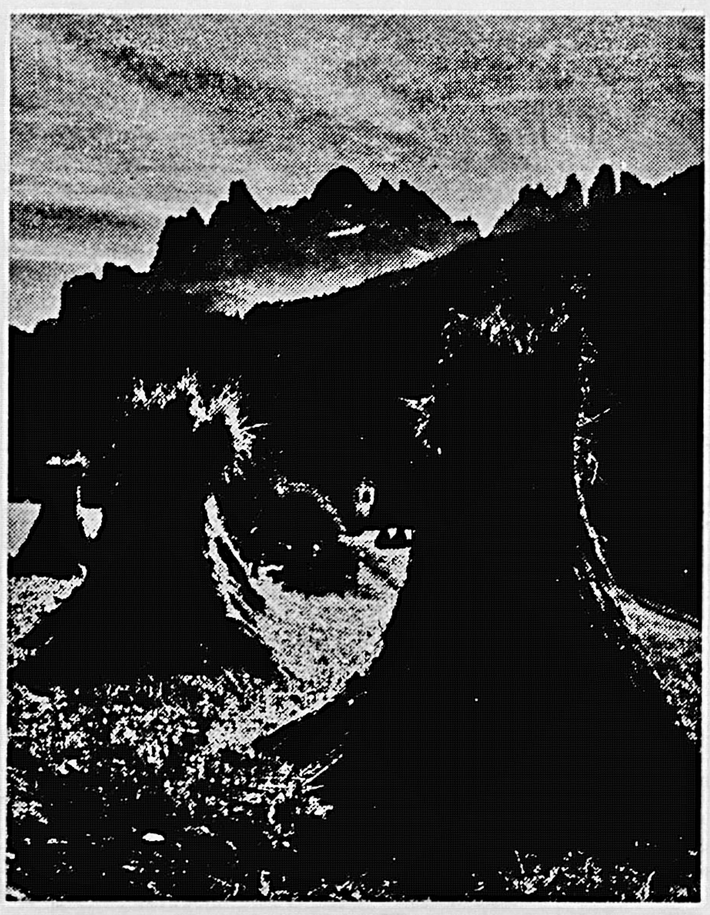
65 JAHRE
Beerdigungs-Institut JAKOBS
berät, hilft und übernimmt alles bei Sterbefällen
Bonn-Beuel (Küdinghoven), Kirchstr. 34
TELEFON 442134

Wer ein „Nasenmensch" ist, dem wird es jetzt schon im Munde wässerig, wenn Nahrings Braterei, die verschiedenen Wicküler und Kurfürsten-Bier-Pilze, die Fischbuden, die Mandelbratereien, die Eiswagen und die Kuchenstände mit den schönen Kirmesherzen aufgebaut und zurechtgemacht werden.

So bleibt uns nichts weiter zu schreiben als daß jeder Besucher für sich selber sehen und erleben möge, daß Pützchens Markt auch in diesem Jahr wieder seine Million Besucher erfreuen, unterhalten, verpflegen und amüsieren will.

Über dies hinaus steht den kauffreudigen Marktbesucher ein großes Angebot an allerlei Haushaltsartikeln, Stoffen, Kleidungsstücke, Schmuck und Sonstigem auf dem „Plutemaat" zur Verfügung.

Außer der Million Besucher wird auch Bundeskanzler Brandt erwartet und Ministerpräsident Helmut Kohl. Aber Bundes- und Landesvater kommen wohl in erster Linie wegen ihrer Kinder.



Im September 1973 erscheint das MERIAN-Heft „Südtirol", welches sich mit dem Land zwischen Brenner und Salurner Klause, zwischen Reschen-Paß und Toblacher Feld beschäftigt. Es fängt die landschaftliche Vielfalt und Schönheit ein, es zeigt die kunstgeschichtlichen Kostbarkeiten und berichtet von gefährlichen Nordwänden, von deftigen Knödeln, von Trachtenumzügen, von der Eleganz eines Weltbades und von der Behaglichkeit einer Bauernstube.
Die Beiträge handeln von der Problematik des Miteinander von Deutschen und Italienern, von Minderheiten in Westeuropa, von Entdeckungen im Eisacktal und überraschenden Funden.
Alle Beiträge sind mit Bildern illustriert, welche die Schönheit und Vielfalt der Landschaft zeigen. (MERIAN erscheint im Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, kostet als Einzelheft DM 6,80 und ist in jeder Buchhandlung erhältlich.)

Willkommene Geschenke
Briefpapier – Briefkassetten
mit und ohne Druck in großer Auswahl
Visitenkarten
Buchdruckerei Gebr. Molberg – Beuel
Neustraße 8 Ruf 41588

Aktion Zeitgewinn der Landes-Bausparkasse



Große Bausparvorteile bis 30.9.

Jetzt ist Hochsaison fürs Bausparen. Denn jetzt ist Bausparen besonders günstig. Günstig, weil Sie viel Zeit gewinnen. Also viel Geld. Das heißt, wer sich jetzt entscheidet, kann sein Baugeld früher bekommen. Kann früher bauen (oder kaufen). Früher einziehen. Und früher Miete sparen.
Lassen Sie sich von uns ausführlicher beraten, wie groß Ihre Bauspar-Vorteile jetzt sind. Und wie vorteilhaft Bausparen ohnehin ist.
Kommen Sie vor dem 30. 9. zu uns, der Landes-Bausparkasse. Und Sie wählen einen der günstigsten Bauspar-Termine. Zeit gewinnen heißt Geld gewinnen. Ganz besonders in unserer Zeit.

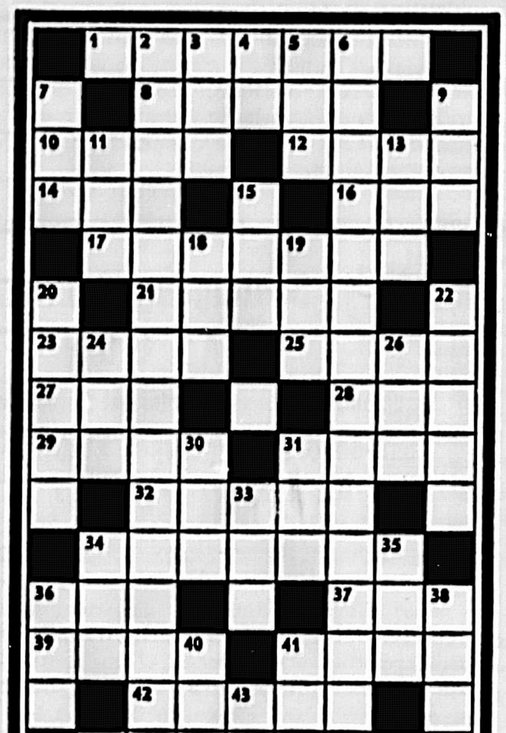
Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Bonn-Beuel, Friedrichstraße 53, Ruf 47 52 95 – Beratung auch bei allen Sparkassen –
LBS INFORMATION

Harte Nüsse

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 1. Stadt in der Uckermark, 8. oriental. Frauengemach, 10. indisches Frauengewand, 12. Frauenname, 14. Knäuel, 16. Dienststelle, 17. Staatenbündnis, 21. Dorfbarbier, 23. weg, 25. Fingerreif, 27. Märchenwesen, 28. Heilbehandlung, 29. röm. weibl. Sagengestalt, 31. röm. Mondgöttin, 32. Buchaufschrift, 34. Hüftweh, 36. thailänd. Münze, 37. anregendes Getränk, 39. Frauenname, 41. Deichschleuse, 42. US-Staat, 44. US-Staat.



Senkrecht: 2. ehem. Festung am Rhein (Koblenz), 3. Monatsname, 4. Zeichen für Praseodym, 5. Windschattenseite, 6. Einschreibung an Hochschulen, 7. griech. Buchstabe, 9. Vorschlag, 11. engl. Bierart, 13. Abk. für Madame, 15. Abk. für ledig, 18. Handlung, 19. Nebenfl. der Warthe, 20. geziert, 22. Stadt in Jugoslawien, 24. flüssiges Fett, 26. jetzt, 30. Kfz-Kennz. Aichach, 31. Fels, Schiefer, 33. engl. Artikel, 34. Höhenzug bei Hameln, 35. Gewässer, 36. griech. Göttin des Unheils, 38. Zahlwort, 40. engl.: addieren, 41. Kfz-Kennzeichen Schwäbisch Hall, 43. Faultier.

Konsonantenverhau

r r n s t m n s c h l c h

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über etwas sehr Menschliches.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: a - an - be - chi - dach - de ein - fluß - garn - ger - lar - le - len - lo - luft - ma - na - dor - ob - on - po - ra reich - rin - saum - se - ster - ta - te - teen - ti - tier - un - zug - sind 12 Wörter nachfolgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden: 1. Lebewesen im Kleidereinschlag, 2. harte Schale um eine östliche Großmacht, 3. völlig minderwertiges Gespinst, 4. Flächenmaß für Bergeinschnitte, 5. Atmosphäre eines Schweizer Kantons, 6. (ant)arktischer Schwimmvogel, 7. Schmerzenslaut eines Holzmaßes, 8. an einem Aufgußgetränk Knabbernde, 9. elektr. gelad. Teilchen eines Beamten, 10. Asylsschicksale; 11. englisches Regelbier, 12. bestimmte Gewässerregion.

Die Anfangsbuchstaben nennen - nacheinander von oben nach unten gelesen - eine nur für die Verteidigung bestimmte Munition (ch zählt als ein Buchstabe).

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

1.	6	16	2	10	Eule
2.	12	7	13	9	Musikdrama
3.	14	16	4	8	Pflanzenfaser
4.	11	1	13	3	vertontes Gedicht
5.	13	8	2	1	Hülle
6.	15	16	5	13	Bezeichnung
7.	10	13	14	2	Buckelrind

Die Anfangsbuchstaben nennen eine Stadt am Rhein.

Rätselgleichung

(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x

a) heilsamer Zuspruch, b) Windrichtung, c) Städtebund im MA., d) Zeichen für Helium, e) Verzeichnis, f) frz. Artikel, g) Befehl, h) best. Artikel. - x = Teil eines Verstärkers.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - a - au - bir - de - de die - drig - eu - fo - ge - ge - gen - gra - hal he - i - keit - ker - lan - len - lo - merk na - ne - o - po - ree - rei - ri - ro - rung sa - sti - tal - te - te - ten - ter - tung - un wi - zet - sind 13 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden: 1. schweizer. Kurort, 2. Verwandter, 3. Harzlandschaft, 4. Geplauder, 5. finn. See, 6. norweg. Inselgruppe, 7. röm. Göttin, 8. Rangverlust, 9. Teil der Sudeten, 10. Schiffahrtsunternehmen, 11. Hindernis, 12. gezieltes Interesse, 13. chirurg. Instrument.

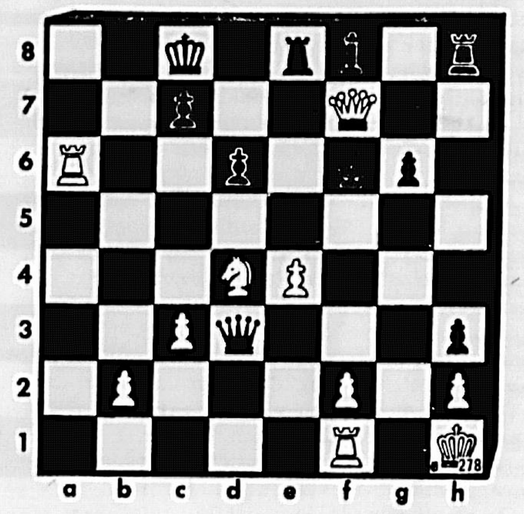
Die ersten und vierten Buchstaben - von oben nach unten und entgegengesetzt gelesen - nennen einen französischen Bühnendichter und eines seiner Werke.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Zitat aus „Wallensteins Lager" über Verbote ergeben: wo - Ast - Nichte - vier - Borte - nie - Stil - Aster - Laut - Abt.

Schachaufgabe Nr. 19

Den Sieg verpatzt



Weiß kam auf den Gedanken, Tfa1 zu ziehen. - War das der richtige Weg zum Erfolg? Oder gab es einen besseren?

Kontrollstellung: **Weiß:** Kh1, Df7, Ta6, Tf1, Sd4, Bb2, c3, e4, f2, h2 (10); **Schwarz:** Kc8, Dd3, Te8, Th8, Lf8, Sf6, Bc7, d6, g6, h3 (10).

Konsonanten-Verhau

s c h s t r b l b b d n m l s t n

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch über den Schuster.

Schüttelrätsel

Saum - Stare - Satte - Rabe - Dame - Ralle Eiter - Nagel. - Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Schlangenhalsschildkröte N-Brasiliens.

Wortfragmente

ark gkei htst tmac eini

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangssilben des nächstfolgenden Wortes bilden.

be - ga - ge - hen - la - na - ser - to

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 2. Sues, 5. Lakai, 9. Udet, 13. Azur, 15. Pier, 17. Plan, 19. Damm, 21. Lee, 23. Rueffel, 26. Bau, 27. Lama, 29. Noe, 30. Imam, 32. Ara, 34. Nidda, 36. Laban, 38. Ken, 40. Sage, 42. Ser, 44. Sir, 45. Ente, 46. Etat, 47. Ornat, 48. Kanu, 49. Lena, 51. Reg., 53. Eli, 55. Etté, 57. est, 58. Salem, 60. Tross, 62. Erl, 63. Eule, 64. OIR, 66. Teer, 67. per, 69. Nuntius, 72. Olm, 74. Arie, 76. Tara, 77. Efeu, 79. Orla, 80. Opal, 81. Itala, 82. Edda. - Senkrecht: 1. Wal, 2. Sue, 3. Ur, 4. SP, 5. Leu, 6. Arena, 7. Apfel, 8. Ile, 9. un, 10. Ed., 11. Tab, 12. Emu, 14. Zebra, 16. Irade, 18. Alibi, 20. Manet, 22. Ban, 24. Fo, 25. Fan, 28. Mistral, 31. Markise, 32. Asyle, 33. Agent, 35. Droge, 37. Aster, 38. Knute, 39. Nebel, 41. Eta, 43. UNO, 45. Ene, 50. Ester, 52. Elena, 54. Lotse, 56. Troll, 58. sub, 59. Monat, 60. Triel, 61. Set, 65. it, 67. Pan, 68. Rio, 70. Uri, 71. Ufa, 72. Ora, 73. Mal, 75. ep, 76. Tl, 78. UE, 79. Od.

Mixrätsel: Manasse - Isolani - Touraine - Rehabeam - Acheloos = Mitra.

Silbenrätsel: 1. Pronomen, 2. Firenze, 3. Enthusiasmus, 4. Flächeninhalt, 5. Faszination, 6. Enite, 7. Rumänien, 8. Millionär, 9. mampfen, 10. Narzisse = Pfefferminzplätzchen.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Festordner, 2. Litzen, 3. Urteil, 4. Gastrolle, 5. Zarger., 6. Eiderdaune, 7. Utah, 8. Geister. - Flugzeug.

Schachaufgabe Nr. 18: 1. Dh3!, D×h3; 2. T×g7+, Kh8; 3. T×f7+, Kg8; 4. Tg7+, Kh8; 5. Tg8++.

Heiteres Allerlei



„Wo hat der Neue denn vorher gearbeitet?"

Der ehrliche Vagabund

Kurzgeschichte von Benno Brix

Der Vagabund, dem die Hausfrau geöffnet hatte, verneigte sich leicht.

„Guten Tag, gnädige Frau", sagte er höflich. „Ich bin der Mann, dem Sie in der vorigen Woche eine Jacke schenkten."

Die Dame des Hauses nickte. „O ja, ich erkenne Sie wieder."

„Das freut mich", sagte der Landstreicher. „Ich wollte heute ..."

„Nun ...?"

„Nun, ich wollte Ihnen heute sagen, daß in der Jacke ein Hundertmarkschein steckte, gnädige Frau ...!"

Die Hausfrau war gerührt.

„Das finde ich aber wirklich reizend von Ihnen!" sagte sie bewegt. „Ihre Aufrichtigkeit ehrt Sie sehr, lieber Mann. Wissen Sie was? Jetzt kommen Sie erst einmal herein, und dann gebe ich Ihnen etwas Gutes zu essen!"

„Sie wollen wirklich ...?"

„Aber natürlich!" sagte die Hausfrau. „Das haben Sie redlich verdient."

Und sie führte den Ritter staubiger Landstraßen in die Küche, setzte ihm ein delikates Mahl vor und wünschte ihm guten Appetit.

Und der Landstreicher aß mit Wohlbehagen, langte wieder und wieder zu, trank zwei Flaschen Bier dazu, wischte sich anschließend den Mund und erhob sich.

„Tausend Dank, gnädige Frau!"

„Nichts zu danken", wehrte die Hausfrau ab. „Und zur Belohnung für Ihre Ehrlichkeit dürfen Sie von den hundert Mark 20 Mark behalten."

„20 Mark ...?"

„Nun ja, Sie geben mir den Hundertmarkschein zurück, und ich gebe Ihnen 20 Mark Finderlohn."

Jetzt richtete sich der Vagabund unmerklich auf.

„Zurückgeben, gnädige Frau ...?" fragte er.

„Ja - ja, wollten Sie denn nicht ...?"

„Keineswegs wollte ich!" sagte der Landstreicher fest. „Vielmehr ist der Anlaß meines heutigen Besuches die Frage, ob Sie ..."

„Ob ich was ...?"

„Ob Sie nicht vielleicht noch eine Jacke für mich hätten ...?"



„Hallo, Boß, wie wäre es denn mit einer Lage Bier?"

Alle meine Tiere

Von Edith Ruppe

Der Mann, der zum Psychiater in die Sprechstunde gekommen war, kam wegen seiner Frau.

„Und was ist mit Ihrer Frau?" fragte der Doktor.

„Sie hat einen Spleen", antwortete der Besucher.

„Und wie äußert sich dieser Spleen?" forschte der Doktor geduldig.

Der Mann sagte: „Sie hält sich in der Wohnung fünf Meerschweinchen!"

„Nun ja", meinte der Psychiater, „das ist noch nicht außergewöhnlich, das tun viele."

„Nicht außergewöhnlich?" protestierte der Besucher. „Sie haben gut reden! Neben den Meerschweinchen hält sie auch noch sieben weiße Mäuse!"

„Auch in der Wohnung?"

„O ja! Und zehn Goldhamster!"

„O weh!"

„Sehen Sie", triumphierte der Besucher, „jetzt sagen Sie selbst o weh! Und was sagen Sie, wenn ich Ihnen erzähle, daß sie sich außerdem noch 15 Kaninchen in der Wohnung hält?" „Was, auch noch?" „Genau! Und jetzt kommt das Schlimmste: 20 Katzen hält sie sich auch noch!" Nun runzelte der Doktor die Stirn.

„Und jetzt bin ich gekommen, daß Sie sich meiner Frau mal annehmen und sie dahin bringen, daß sie die Katzen wieder abschafft!"

„Wie", meinte der Doktor erstaunt, „nur die Katzen soll sie abschaffen?"

Der Besucher nickte.

„Natürlich!" sagte er. „Die lassen nämlich meine 235 Wellensittiche nicht in Ruhe, die ich in der Wohnung gern frei umherfliegen lasse!"

Wunsch erfüllt

Der englische Schauspieler Sir Alec Guinness kam eines Tages in die Schauspielschule von Brighton und wurde von den Schülerinnen und Schülern bestürmt, ihnen doch eine Szene vorzuspielen, aus der sie etwas lernen könnten.

„Gern", sagte der berühmte Mime. „Ich spiele Ihnen einen Abschied." Er zog die Handschuhe an, setzte den Hut auf, schritt zur Tür, schloß sie hinter sich und ward nicht mehr gesehen.



„... aber die Hunde haben Verständnis dafür, daß ich abends den Krimi sehen möchte!"

Einfach lächerlich

Nur für Dozenten

In einer englischen Universität war auf Veranlassung der Dozenten im Flur vor den Hörsälen ein neuer Kleiderständer angebracht worden. Unter den Haken prangte ein Schild: „Nur für Dozenten!"

Am andern Tag hing ein weiteres Schild darunter: „In Ausnahmefällen dürfen an diesen Haken auch Kleidungsstücke aufgehängt werden!"

Typisch

In Aberdeen (Schottland) trat eine Hungerkünstlerin auf. Sie fastete 35 Tage lang.

„Hat sie wirklich nichts gegessen?" fragte ein Besucher den Direktor des Hauses, in dem sich die Hungerkünstlerin produziert hatte.

„Keinen Bissen!"

„Und hat sich gar nichts Besonderes ereignet?"

„Doch, 927 Schotten haben um sie angehalten!"

Fahrunterricht

Die Dame nahm Fahrunterricht. Nach einigen Stunden fragte sie den Fahrlehrer: „Wieviel werde ich noch brauchen, bis ich es kann?"

„Ungefähr drei", sagte der Fahrlehrer.

„Wie, nur noch ungefähr drei Stunden?"

„Nein, ungefähr drei Autos!"

Oberkasseler Mitteilungen

Kirchliche Nachrichten

St. Cäcilia, Oberkassel

Sonntag, 9. September 1973:
19.00 Uhr (Vorabend) SWA für Johannes Klein
8.00 Uhr hl. Messe, 10.30 Uhr hl. Messe für die Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinde, 14.30 Uhr Tauffeier.

Auswärts: für Geschwister Richarz, für Theodor Neunkirchen, für Wilhelm Lichtenberg, für Frl. Maria Weber, für Frau Maria Friedrichs geb. Grommes (Nachbarschaft), für Philipp Mohr (Nachbarschaft), für Frau Gertrud Gemein geb. Weinstock (von seiten der Caritashelferinnen), für Frl. Maria Boving, für Aloys Schmitz, f. Frau Eleonore Gutschmanski geb. Vreden (Kranzspende), für Anton Koßmann (Nachbarschaft), für Frau Margarete Jungbluth geb. Klaes (Nachbarschaft).

Montag, 10. September 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Theo Ronig (von Seiten der Ahrweilerpilger), 8.00 Uhr hl. Messe für Eheleute Ernst Segschneider und verst. Söhne.

Dienstag, 11. September 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Frau Klara Weber (Nachbarschaft), 8.00 Uhr hl. Messe für die Verst. der Fam. Bersch.

Mittwoch, 12. September 1973:
8.00 Uhr Schulmesse der Grundschule, für Frl. Maria Weber, 15.30 Uhr Betstunde der Frauen, 19.30 Uhr Jgd. für Josef Schüller.

Donnerstag, 13. September 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Pater Wilhelm Leuffen, 8.00 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen, für die Leb. und Verst. der Fam. Widera-Goldberg

Freitag, 14. September 1973:
7.15 Uhr Stiftungsmesse für Frl. Viktoria Funck und Frau Maria Schultze, 8.00 Uhr hl. Messe in bes. Meinung.

Samstag, 15. September 1973:
8.00 Uhr Jgd. für Josef Bonn, 16.00 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit.

Evangelische Gemeinde Oberkassel

Sonntag, 9. September 1973:
9.00 Uhr Gottesdienst in Niederdollendorf (Friedhofskapelle, cand. theol. Wischnath, Niederdollendorf) 10.00 Uhr Kindergottesdienst in Niederdollendorf (Friedhofskapelle) 10.15 Uhr Gottesdienst in Oberkassel (cand. theol. Wischnath, Niederdollendorf), 10.15 Uhr Kindergottesdienst im Jugendheim.

Samstag. 15. September 1973:
19.00 Uhr Wochenschlußandacht in Oberkassel.

Gemeinderveranstaltungen:
Montag, 20.00 Uhr Singkreis, Dienstag, 16.00 Uhr Kindersingen, Mittwoch, 19.00 Uhr Posaunenchor, Donnerstag, 15.30 Uhr Frauenhilfe in Niederdollendorf.

Aufruf an die Bevölkerung zur Mithilfe

100,- DM Belohnung für Hinweise auf Täter

-D- Am Springbrunnen im Park von Oberkassel steht seit einigen Tagen ein Schild mit bemerkenswerter Information: „Betriebnahme des Brunnens wegen mutwilliger Zerstörung eingestellt."

Mit klaren Worten: der Springbrunnen ist in seiner Funktion derart mutwillig zerstört worden, daß seine Instandsetzung eine Menge Arbeit erfordert. Die Pumpe, die das zu- und abfließende Wasser regulierte, ist vollständig demoliert. Es wird, nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung, einige Zeit dauern, bis der Brunnen wieder sprudeln kann.

Die Bürger von Oberkassel sind über die Tatsache, daß sich hier die Agression Jugendlicher derart in Zerstörungswut mutwillig ausgelassen hat, zu tiefst empört. Sie haben 100,- DM Belohnung demjenigen zugesichert, der die Täter, die diese Zerstörung verursacht haben, benennen kann, Diskretion wird zugesichert. Dies ist aber nur ein Fall von vielen.

Erwähnt sei nur kurz: die Beschädigung von Bänken in den Rheinuferanlagen, die Zerstörung der dort stehenden Leuchtlampen.

Erwähnt sei die Tatsache: auf dem Kinderspielplatz im Park haben die Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren das große Wort. Es ist den Kleinen nicht möglich, an vielen Wochentagen, an die für sie bestimmten Spielgeräte heranzukommen. weil die Großen darauf sitzen, ihre Cola trinken, ihre Flaschen gegen Bäume und Zaun werfen, die Scherben liegen lassen, die den Kleinen noch zum Verhängnis werden können.

Es ist eine Schande, daß es in unserer Bevölkerung Kreise gibt, die keinen Sinn für Ordnung und Disziplin haben und dementsprechend ihrer Jugend auch keinen Sinn für die Lebensordnung beibringen können. Es spricht für sich, für die Verhältnisse in unserer Gegenwart, die zutiefst jede Familie wesentlich berühren: daß die Eltern in ihrer Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit ihre Jugend nicht zur Ordnung erziehen, sie nicht darüber informieren, daß öffentliche Anlagen in einer Gemeinde Eigentum der ganzen Bürgerschaft sind, für diese zu ihrer Freude auch geschaffen wurden, wie Park, Springbrunnen, Rheinufer und daß keiner das Recht hat, derartige Anlagen, mutwillig oder nicht, zu beschädigen, geschweige denn, sie zu zerstören. Daß ein Springbrunnen wie unserer im Park, an dem der Bürgerschaft viel gelegen ist, eben kein Freibad ist in dem man sich tummeln kann und keine Zielscheibe für Steinwürfe und anderes mehr.

Wie oft schon hat die Heimatzeitung auf solche unmöglichen Zustände in unserer Gemeinde hinweisen müssen! Wir fragen uns zu recht: was ist in unseren Familien los, daß Eltern nicht einmal dazu in der Lage sind, ihrer Jugend die nötige Selbstdisziplin beizubringen? Wenn die Jugend in immer stärkerem Maße ihre Agressionen auf eine solche zerstörerische Weise abreagieren muß, wenn sie sich garnicht scheut, selbst den Kinderspielplatz der Kleinen für ihre Agreesionen zu benutzen und die Mütter der Kinder wehrlos das mit ansehen müssen, braucht sich der Einzelne, der noch denken kann, nicht zu fragen, wohin das führt. Mofas und Radfahrer haben am Kinderspielplatz ebenfalls nichts zu suchen und doch sind sie dort.

Es wäre gut und bestimmt angebracht, wenn hier die Bonner Stadtverwaltung mal nach dem Rechten sehen würde. Eine gesetzliche Behörde vermag mit mehr Nachdruck der agressiven Jugend beizukommen als Frauen und Mütter, die sich mit gemeinfrechen Beschimpfungen konfrontiert sehen müssen.

Die Bürger von Oberkassel sollen den Mut haben, hier zur Selbsthilfe zu kommen. DM 100,-- erhält derjenige, der die Täter oder einige der Täter namentlich benennen kann, die an der Zerstörung des Brunnens mitgewirkt haben. Er kann sich bei der Geschäftsstelle der „Beueler Nachrichten" in Oberkassel melden.

*

Herbstfahrt des Obst- und Gartenbauvereins

-D- Zu einer Fahrt ins Blaue mit dem Bus am Samstag, dem 29. September 1973 um 13 Uhr sind die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins mit ihren Familienangehörigen herzlich eingeladen. Der Fahrpreis beträgt DM 9,—. Und wohin geht die Reise? In den Westerwald? Durchs Wiedbachtal? oder in die Südeifel? Lassen wir uns überraschen. Sicher ist, daß der Vorstand schon eine schöne Reiseroute ausgewählt und für eine gute Unterkunft vorgesorgt hat. Überraschungen verstehen sich von selbst. Anmeldungen bei Fahrpreisentrichtung beim Vorsitzenden Bertel Kleuver, Hauptstraße 169.

Nadelöhr Oberkassel

-D- Der große Protest der Bevölkerung gegen die geforderte Aufhebung der grünen Welle im Ortskern war ein Erfolg: die grüne Welle bleibt — die Ampelanlagen bleiben bestehen, sie verschwinden nicht — so wie die Bürger der Nachbarstadt Königswinter es gerne sehen würden.

Die Verkehrsverhältnisse auf den Straßen Oberkassels bleiben weiterhin katastrophal und nicht zu verantworten, solange die EB 42 nicht fertig gestellt ist. Mit jedem Jahre mehren sich die Fahrzeuge, die durch diesen Ortskern fahren und mit jedem Jahre mehr werden die Verkehrsverhältnisse für die Bevölkerung unerträglicher. Es ist und bleibt unverständlich, warum die übergeordnete Behörde, in diesem Falle der Landschaftsverband Rheinland sich nicht dazu entschließen will, wenigstens auf dieser rechten Rheinseite die Verkehrsspange am Ramersdorfer Kreuz hinter der Kommende, fertig, zu stellen, damit wenigstens dieser rechtsrheinische Teil in unserem Bezirk verkehrsmäßig entlastet werden kann. Wenn allerdings die Ausschreibungen für diese Anschlußspangen rechts- und linksrheinisch zu spät erfolgt sind, wird die Bevölkerung hier im ganzen Gebiet mit der Fertigstellung der EB 42 nicht vor 1978 rechnen können. Bis dahin also: für den Autofahrer „komm heil nach Hause" für den Fußgänger „komm gut über die Straße." Schöne Aussichten!

*

Spazierweg ist instandgesetzt

-D- Der vielbegangene Spazierweg in Oberkassel, der Weg vom Bundeshäuschen am Rhein entlang bis zum Campingplatz in Oberdollendorf ist instandgesetzt worden. Die FDP hatte einen entsprechenden Antrag im rechtsrheinischen Bezirksausschuß gestellt.

Bei der Danksagung an die Verwaltung geriet die FDP allerdings in Schwierigkeiten. Weder in Bonn noch in Königswinter — der Weg führt über die Stadtgrenze — will die Stadtverwaltung die Instandsetzungsarbeiten veranlaßt haben.

Die FDP dankt nun der „Geisterhand", die den schönen Spazierweg wieder hergerichtet hat.

Ratten- und Kaninchenplage wird bekämpft

-D- Das Ordnungsamt der Stadt Bonn hat der FDP Bonn rechtsrheinisch auf ihren schriftlichen Antrag hin mitgeteilt, die Jagdausübungsberechtigten im Stadtgebiet seien gebeten worden, einen vermehrten Abschuß zur Bekämpfung der Wildkaninchen durchzuführen. Damit soll der Kaninchenplage, über die in letzter Zeit besonders in Oberkassel geklagt wurde, begegnet werden.

Ferner teilt die Stadt der FDP mit, eine generelle Rattenbekämpfungsaktion sei schon seit Oktober vorigen Jahres im gesamten Stadtgebiet, also auch in Oberkassel, durchgeführt worden. Die mit der Rattenbekämpfung beauftragte Firma Mues, Bonn-Ippendorf, Fasanenweg 26, sei verpflichtet, überall dort Bekämpfungsmaßnahmen durchzuführen, wo Ratten festgestellt würden. Die Firma sei gebeten worden, am Oberkasseler Rheinufer tätig zu werden. Im übrigen könne jeder, der das Auftreten von Ratten im Stadtgebiet feststelle, unmittelbar telefonisch die Firma Mues (Tel. 28 19 70) verständigen, die dann unverzüglich das Erforderliche veranlassen werde.

OWV kämpft um das „Große Wappen" von Köln

-D- Am kommenden Wochenende beginnt für den Oberkasseler Wassersport-Verein die 2. Saisonhälfte mit der Beteiligung an den Abfahrtsrennen auf dem Rhein in Köln um das „Große Wappen" von Köln, ein Preis, der von einem Oberkasseler geschaffen wurde. Damit haben die OWVer einen letzten Vergleich vor den Stadt- und Kreismeisterschaften über ihren Trainingsstand, besonders da sie in eiingen Rennen auf die Sportler der Plittersdorfer Kanufreunde treffen, die dann auch wieder ihre Gegner sein werden.

Gute Plätze rechnen sich A. Melzer bei der männlichen Jugend Canadier-Einer, in der Herren-Altersklasse I im Kayak-Einer K. P. Arenz und D. Leggewie aus. Schwieriger wird es bei der weiblichen Jugend LK I für G. Melzer und LK II für M. Hinzen, was ebenfalls für H. Arenz bei den Damen K I — LK I der Fall sein dürfte. Am intereessantesten aber wird der Vergleich zwischen den Canadier-Mixed-Booten des OWV mit Arenz-Arenz und Pacht-Melzer gegen das Boot Wolff-Grebert vom PKF werden. Daneben rechnet man noch mit einer guten Placierung von C. Arenz bei den weiblichen Schülerinnen Gruppe B und D. Leggewie im Rennen Herren C I — LK II.

Zur Information Drei Oberkasseler erhielten Berufung zu einem Nachwuchslehrgang des Kanu-Verbandes NRW.

Aufgrund ihres Abschneidens im Laufe der Saison erhielten A. Melzer, H. Melzer und F. Pacht vom OWV diese Berufung, der gleichzeitig den C-Kader des Kanu-Verbandes NRW darstellt.

Sperrmüllabfuhr in Oberkassel

-D- Die Sperrmüllabfuhr für den Ortsbereich Oberkassel ist am Dienstag, dem 11. September 1973. Die vorgeschriebenen Sperrmüllsäcke sind in den Drogerien zu haben.

Verzögerung beim Wanderwegebau?

-D- In einem Schreiben an das Gartenamt der Stadt Bonn hat sich die Kommunalpolitische Arbeitsgemeinschaft der FDP Bonn rechtsrheinisch besorgt über die Verzögerungen beim Ausbau der Wanderwege im Kuckstein-Rabenley-Gebiet geäußert.

In diesem Schreiben heißt es, die Forstverwaltung habe mitgeteilt. daß der weitere Ausbau des alten Rheinhöhenweges als Mittelhangweg bis zur Langemarck (Länge 800 m, Kosten 24.000 DM) aus finanziellen Gründen in diesem Jahr nicht mehr erfolgen können. Damit drohe dem 5-Jahres-Ausbauprogramm des Wanderwegenetzes im Kuckstein-Rabenlay-Gebiet eine Verzögerung um ein Jahr. Im nächsten Jahr stünden wichtige Anschlußprojekte an, so der Ausbau des durch den Wald führenden Teils des Schleifenfeldweges, (Länge 500 m, Kosten 13.000 DM), dessen durch das freie Gelände führender Teil in den letzten Wochen vorbildlich ausgebaut worden sei. Die noch fehlende Ausbaumaßnahme dürfe hier nicht verzögert werden, da der Weg erst funktionsfähig werde, wenn er in voller Länge ausgebaut sei.

Die FDP bittet das Gartenamt in ihrem Schreiben, sich um den Ausbau des Rheinhöhenweges doch noch in diesem Jahr — mit Haushaltsresten aus dem Zuschußtitel des Landes — zu bemühen. Ein ähnlicher Vorstoß habe am Jahresende 1971 Erfolg gehabt. So wie damals sei die FDP auch jetzt selbstverständlich gerne bereit, die Stadt Bonn bei derartigen Bemühungen zu unterstützen.

Bezirkswanderfahrt der Kanuten

-D- Diese Bezirks-Kanuten-Wanderfahrt, gestartet ab Bad Hönningen, hatte zum Ziel, den OWV 1928 in Oberkassel zu besuchen, um diesen zu seinem 50jährigen Bestehen herzlichst zu gratulieren. Es waren mit den Oberkasseler Kanuten 150 Teilnehmer, die am letzten Samstag an dieser Wasser-Wanderfahrt mit Vergnügen teilnahmen und am Spätnachmittag den Campingplatz am Rhein bevölkerten.

Es waren mehr als 205 Gäste, zumeist Wassersportler, Kanuten, die der 1. Vorsitzende des OWV Otto Kranz, hier herzlichst begrüßte. Sein Willkommensgruß galt besonders dem Bezirkswanderwart im Deutschen Kanu-Verband NRW, Herrn Peter Wiccoreck, der auch die Wanderfahrt organisiert hatte: von Hönningen nach Oberkassel — hier feucht-fröhlich übernachten und am Sonntag morgen ab nach Köln über die rauschenden Wellen des Vater Rheins. Da Sonnenwendfeier des OWV in diesem Jahr wegen der Ferien wegfiel, so holte der OWV bei dieser Gelegenheit des Besuches der Wasserfreunde die Sonnenwendfeier nach. Das Wetter war einfach herrlich, die Nacht wunderschön und dazu hatte der Vergnügungsausschuß des OWV alles getan, was Ausschmückung des Campingplatzes und Bewirtung anbetraf, um den Gästen den Aufenthalt am Fluß so schön, so fröhlich wie möglich zu gestalten.

Bei dieser Gelegenheit konnte der OWV 10 neue Boote mit Rheinwasser taufen. In seiner Ansprache bei der Bootstaufe wies der Vorsitzende Otto Kranz darauf hin, daß gerade die Kanusportler dazu beitragen werden, durch ihren persönlichen Einsatz, immer wieder dafür zu kämpfen, daß das stark verschmutzte Rheinwasser eines Tages wieder ein schönes angenehmes Badewasser sein werde, was vor vielen Jahren einmal Wirklichkeit war. Der Kanusport dessen Element der fließende Strom, das Wasser ist, bringe es mit sich, hier für die Sauberkeit des Wassers sich in erster Linie einzusetzen. Der Kanuwanderwart des Bezirks gratulierte herzlichst mit einem schönen Angebinde dem OWV zum Jubiläum und wünschte ihm bei allen sportlichen Veranstaltungen guten Erfolg. Der Vergnügungsausschuß Walter Schmitz, Josef Commans servierten ihren Gästen mit Witz und Charme gegrillte Würstchen auf franz. Weißbrot und dazu eisgekühltes köstliches Bier vom Faß.

★

Photo-Amateure Oberkassel

-D- Die Vereinigung der Photo-Amateure Oberkassel verfügt über ein beachtliches Archiv von Photos aus dem Oberkassel um die Jahrhundertwende.

Sie hatte die diesjährige Oberkasseler Kirmes zum Anlaß genommen, an verschiedenen Stellen von Oberkassel alte Dokumentar-Photos zu zeigen, was sehr großen Anklang gefunden hat. Auch kam aus Bevölkerungskreisen die Bereitschaft zum Ausdruck, alte Bilder, Urkunden oder Gegenstände leihweise zu Reproduktions- bzw. Abbildungszwecken der Photo-Amateuren zur Verfügung zu stellen. Es ist beabsichtigt, nochmals eine Dokumentations über Alt-Oberkassel zusammenzutragen, wobei die Vereinigung der Photo-Amateure schon auf ein Archiv von ca. 400 Bildern zurückgreifen können.

Wir bitten alle Oberkasseler Bürger, die uns hierin unterstützen wollen, um alte Bilder, Dokumente oder sonstige alte Gegenstände, die für unseren Ort typisch waren, Herrn Bertel Kleuver, Oberkassel, Hauptstraße 169 für eine kurze Zeit zu Reproduktionszwecken leihweise zu überlassen. Für jede Unterstützung sind wir dankbar und sichern schon jetzt den interessierenden Bürgern schonende Behandlung der uns anvertrauten Gegenstände zu.

vorher informieren
möbel-discounthaus · bad honnef
GLOBAL möbel
3500 m² AUSSTELLUNG
QUALITÄTSMÖBEL IN ALLEN PREISLAGEN

Bekanntmachungen der Stadt Bonn

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Bonn

Am Dienstag, dem 11. September 1973, findet um 17.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadthauses Bonn eine öfentliche Hauptausschußsitzung statt.

Die Tagesordnung der öffentlichen Hauptausschußsitzung enthält folgende Punkte:

0.1 Anerkennung der Tagesordnung
0.2 Bestimmung eines Ausschußmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
1.2 Beschlüsse gem. § 28 (2) GO NW
1.2.1 Bundesstraße 257; hier: Umstufung einer verlassenen Teilstrecke
1.2.2 Einbahnring der B 56 in Bonn-Duisdorf; hier: Aufstufung der Burgstraße
1.2.3 Neubaustrecke der B 9 in Bonn-Bad Godesberg hier: Einbeziehung der zu widmenden und aufzustufenden Strecke in der Ortsdurchfahrt
1.2.4 Einziehung einer Wegefläche in Bonn-Röttgen hier: Flur 7, Nrn. 542, 515, 519 und 526
1.2.5 Wegeeinziehung im Stadtbezirk Bonn, Flur 9 und und 10 (Teilstück des Mittelpfades
1.2.6 Straßenbenennungen
1.2.6.1 Straße am Malteser-Krankenhaus in Bonn-Hardtberg
1.2.6.2 Straßen im Gebiet Brüser Berg
1.2.6.3 Ennertstraße im Stadtbezirk Bonn-Beuel, Ortsteil Küdinghoven
1.2.6.4 Verlängerung der Birzentalstraße
1.2.6.5 Stichstraße an der Gartenstraße
1.2.7 Straßenumbenennungen
1.2.7.1 Sandkaule, Welschnonnen- und Hans-Böckler-Straße
1.2.7.2 Teilstück Verlängerung der Straße „An der Josefshöhe" von Kölnstraße bis BAB Brücke
1.2.7.3 Martinstraße und ein Teilstück des Cassiusgrabens
1.2.8 Plankonzept Röttgen
1.2.9 Straßenplanung im Bereich der Burgstraße/Nikolaus-Becker-Straße/Brunnenallee/Max-Franz-Straße im Stadtbezirk Bad Godesberg
1.2.10 Pneumatische Müllabsauganlage im Nebaugebiet Tannenbusch/Buschdorf
1.2.11 Einheitliche Straßennamenbeschilderung in Bonn
1.2.12 Ausbau der Moltkestraße von Plittersdorfer Straße bis Rüngsdorfer Straße
1.2.13 Betriebsdepot für Tiefbauamt und Amt für Stadtreinigung
1.2.14 Errichtung von Toilettenanlagen in der Rheinpromenade in Bonn-Beuel
1.2.15 Errichtung eines Umkleidegebäudes auf dem F.-A.-Schmidt-Platz
1.2.16 Erweiterung des z. Z. geplanten Schulzentrums Pennenfeld um 6 Klassen
1.2.17 Erweiterung des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Bonn-Bad Godesberg um 6 Klassen
1.2.18 Erweiterung Schulzentrum Hardtberg, II. Bauabschnitt
1.2.19 Neubau des Kindergartens in Bonn-Medinghoven und Neubau der Hausmeisterwohnung für die Grundschule Medinghoven
1.2.20 Kinderforum in der ehem. Münster-Mädchen-Schule am Münsterplatz
1.2.21 Verrohrung des Vilicher Baches von der Beueler Straße bis hinter die Werkstatt Vögeli an der Mühlenstraße — II. Bauabschnitt —
1.2.22 Neubau Stadthaus; hier: Tankstelle
1.2.23 Studienreise einiger Mitglieder des Bauausschusses vom 5. bis 6. 10. 1973 zur Internationalen Gartenbau-Ausstellung nach Hamburg
1.2.24 Ausbau der rechtsrheinischen Uferpromenade zwischen Ernst-Moritz-Arndt-Straße und Rheinallee
1.2.25 Ausbauplanung der B 9 im Bereich der Adenauerallee von Stockenstraße bis Koblenzer Tor
1.2.26 Planung der B 257/Ortsdurchfahrt Lengsdorf, I. Bauabschnitt von Villemombler Straße bis Auf der Kaiserfuhr einschließlich Anschluß L 180
1.2.27 Umbau der Altenstube in Bonn-Beuel, Konrad-Adenauer-Platz 26
1.2.28 Schulgebäude Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 26
1.2.29 Öffnung des Melbbades und des Rüngsdorfer Freibades um 6.30 Uhr
1.2.30 Turnen für ältere Mitbürger
1.2.31 Nachmittagsveranstaltungen im Theater- und Konzertwesen
1.2.32 Beschaffung von Informationsmaterial für die Mitglieder des Schulausschusses
1.2.33 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung hier: Neues Haushaltsrecht
1.2.34 Antrag der Stv. Brungs, Stadelmaier und der SPD-Stadtratsfraktion vom 25. 6. 1973 betr. Tag der Offenen Tür
1.2.35 Sportpark Bonn-Nord, Hallensportzentrum; Klimatisierung der Sporthalle
1.3 Empfehlungen an den Rat
1.3.1 Vertretung der Stadt Bonn in der 5. Gesellschaftsversammlung der Stadtentwicklung Bonn GmbH vom 21. 9. 1973
1.3.2 Wahl von Schiedsmännern und stellvertretenden Schiedsmännern
1.3.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 18. 6. 1973 betr. rechtzeitige Einschaltung der Baukommission
1.3.4 Antrag des Stv. Weirauch und der FDP-Stadtratsfraktionvom 20. 7. 1973 betr. dem Liegenschaftsausschuß vorliegender Antrag, die städtischen Wohnungen in die Verwaltung der Vebowag zu geben.
1.4 Anfragen
— entfällt —
1.5 Mitteilungen

Bonn, den 4. September 1973

Hitz
Bürgermeister

Hinweisbekanntmachung der Stadt Bonn

Im Amtsblatt der Stadt Bonn Nr. 41 vom 7. 9. 1973 ist der Beschluß des Rates der Stadt Bonn vom 14. Juni 1973 über den

Beginn der vorbereitenden Untersuchungen im städtebaulichen Entwicklungsbereich Bonn-Hardtberg

bekanntgemacht. Dabei wird gleichzeitig auf die in den möglichen Anpassungsgebieten geltende Auskunftspflicht der Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstigen zum Besitz oder zur Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils Berechtigten sowie ihrer Beauftragten nach S 3 Abs. 4 Städtebauförderungsgesetz hingewiesen.

Das Amtsblat ist beim Presseamt der Stadt Bonn, Rathaus, Zimmer 403, einzusehen und von dort zu beziehen.

Eine Karte mit Darstellung der Lage und Begrenzung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs und der möglichen Anpassungsgebiete kann vom 10. September 1973 bis einschließlich 21. September 1973 bei der Stadtverwaltung Bonn, Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Abteilung Bodenordnung, Bonn, Markt 37, Zimmer 43, während der Dienststunden eingesehen werden.

Bonn, den 24. August 1973

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Hitz
Bürgermeister

Bekanntmachung
des Umlegungsausschusses der Stadt Bonn

Der Beschluß lfd. Nr. 3 vom 29. August 1973 über die Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) für die Ordnungsnummer 33 (tlw.) und 57 (tlw.) im Umlegungsgebiet 301 in der Gemarkung Beuel ist gemäß § 71 Absatz 1 BBauG am 30. August 1973 unanfechtbar geworden.
Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Bonn wird gemäß § 72 BBauG der bisherige Rechtszustand durch den in diesem Beschluß vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Bonn, den 31. August 1973

Der Vorsitzende
Dr. Bielenberg

Bekanntmachung
des Umlegungsausschusses der Stadt Bonn

Der Beschluß lfd. Nr. 9 vom 29. August 1973 über die Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) für die Ordnungsnummern 58 und 37 (tlw.) im Umlegungsgebiet 113 in der Gemarkung Muffendorf ist gemäß § 71 Absatz 1 BBauG am 30. August 1973 unanfechtbar geworden.
Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Bonn wird gemäß § 72 BBauG der bisherige Rechtszustand durch den in diesem Beschluß vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Bonn, den 31. August 1973

Der Vorsitzende
Dr. Bielenberg

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 7624-5 der Stadt Bonn

Der Regierungspräsident Köln hat mit Verfügung 34.3-30-341/73 vom 18. 7. 1973 zu dem Bebauungsplan Nr. 7624-5 der Stadt Bonn im Stadtbezirk Bonn als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7624-50 für ein Gebiet südwestlich der Pariser Straße (von Pariser Straße Haus Nr. 9 in nordwestlicher Richtung auf 170 m Länge und 110 m Tiefe) (Inhalt nach § 9, Abs. 1, Ziff. 1 a, 1 b, 1 d, 1 e, 3 und 15 BBauG sowie nach § 9, Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 103, Abs. 1, Nr. 1 und Abs. 3 BauO NW und § 4 der 1. DurchführungsVO NW zum BBauG, alle in der derzeit geltenden Fassung) nachstehende Genehmigung erteilt:

„Aufgrund § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) genehmige ich hiermit den vom Rat der Stadt Bonn als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 7624-5 für den Planbereich.

Im Auftrage:
gez. Freitag

Der Bebauungsplan liegt während der Dienststunden im Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Bonn, Bottlerplatz 1, Zimmer 349, öffentlich aus.
Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan nach § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I, S. 341, rechtsverbindlich.

Bonn, den 24. August 1973

Oberbürgermeister
In Vertretung
Hitz
Bürgermeister

Wirb in Deiner Heimatzeitung

auch Du hast Erfolg

210 Kinder beim TuS-Sportfest

-D- Der Turn- und Sportverein Oberkassel veranstaltete am 3. September bereits zum 5. Male sein Schüler-Sportfest, an dem alle Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren teilnehmen können. Es scheint sich herumgesprochen zu haben, daß bei diesem Wettkampf jeder auf seine Kosten kommt, sei es durch Preise oder Urkunden, sei es durch einfallsreich gestaltete Teilnehmerabzeichen — diesmal trug es die Aufschrift „Ich mach' mit —, sei es durch den Erwerb des Kindersportabzeichens Denn nicht weniger als 212 Kinder waren erschienen. Der TuS Oberkassel bietet jedesmal auch die Gelegenheit, alle vier Übungen des Kindersportabzeichens während des Sportfestes zu erfüllen. 79 Kinder schafften am 3. September — gleichsam auf Anhieb — sämtliche Bedingungen dieses begehrten Abzeichens, das im übrigen auch in die Zeugnisse der in Oberkassel ansässigen Schulen eingetragen wird — eine Vereinbarung zwischen den Schulleitern und dem Vorsitzenden des TuS, Johannes Lieberwirth.

Einen Höhepunkt erlebten die Kinder und zahlreiche Erwachsenen durch den Besuch von Bürgermeister Hans Steger, der die einmalige landschaftlich und klimatisch bevorzugte bevorzugte Lage des Sportplatzes hervorhob. Steger wußte auch die Aktivität des Vereins zu würdigen und erklärte, daß dies nicht nur Anerkennung, sondern auch Förderung verdiene, zumal die Tätigkeit der Sportvereine sich nicht nur auf den Leistungs-, sondern auch auf den Breitensport erstrecken müsse.
Beim Schüler-Sportfest, das unter der Leitung von J. Beecker und H. Schwab stand, wurden auch manche Talente entdeckt. Dazu gehört der sechsjährige Falk Schade, der 3 Meter weit sprang, den Schlagball über 26 Meter beförderte und 50 Meter in 9,4 Sekunden lief. Auch die 52 Meter im Ballwerfen von Bernd Kochenbach sowie der Weitsprung über 4,38 Meter von Patrizia Langguth sollten genannt werden.

Der Wettkampf wurde in fünf Jahrgängen ausgetragen.

Folgende Sieger wurden ermittelt:

Mädchen: Jahrgang 59/60: 1. Patrizia Langguth, 2. Martina Schmitz, 3. Eva Lieberwirth. Jahrgang 61/62: 1. Petra Ströhlein, 2. Astrid Lüder, 3. Elke Amberg, Jahrgang 63/64: 1. Regine Eschenauer, 2. Sieglinde Czappla, 3. Nicola Herbertz. Jahrgang 65/66: 1. Michaela Küpper, 2. Ursel Kamecke, 3. Claudia Ströhlein. Jahrgang 67 und jünger: 1. Gabriele Mohra, 2. Birgit Georgi, 3. Barbara Weiland.

Jungen: Jahrgang 59/60: 1. Werner Hommerich, 2. Michael Herbertz, 3. Karl-Heinz Dreesbach. Jahrgang 61/62: 1. Bernd Kochenbach, 2. Alexander Wüerst, 3. Herbert Knipp. Jahrgang 63/64: 1. Richard Küster und Klaus Wiegandt (punktgleich), 3. Rudolf Schwarz. Jahrgang 65/66: 1. Frank Lüder, 2. Ingo Slöver, 3. Rolf Lehmacher. Jahrgang 67 und jünger: 1. Falk Schade, 2. Olaf Kubizek, 3. Theodor Schwarz.

★

— Eine Initiative für das Eigentum —

-St- Mit Mehrheit folgte der Rat dem Antrag der CDU-Fraktion, eine Initiative für das Eigentum zu starten. Dafür wird die Verwaltung beauftragt, ein Förderungsprogramm zu entwickeln, das den Bau von Eigenheimen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues, den Erwerb von Eigentumswohnungen durch Mieter von Sozialwohnungen und ein Hilfsprogramm für die Modernisierung von Altbauwohnungen. Die Fachausschüsse werden sich im einzelnen noch mit dieser Initiative befassen. Es kann aber davon ausgegangen werden, so jedenfalls meint die Verwaltung in ihrer Stellungnahme, daß der Bau von Eigenheimen und Eigentumswohnungen für im sozialen Wohnungsbau wohnberechtigten Interessenten zu zumutbaren, insbesondere finanziellen Bedingungen, angesichts der Entwicklung der Mieten im Mietwohnungsbau wünschenswert ist. Es wird daher zunächst darauf ankommen, Baugebiete ausfindig zu machen und zu diesem Zweck auszuweisen und zu erschließen. Bei der Vergabe von Eigenheimen sollen kinderreiche Familien bevorzugt behandelt werden, weil ihre familiengerechte Unterbringung im Metwohnungsbau vielfach problematisch ist, weil ja meist die Wohnungen von vorn herein zu klein sind, Für die Sanierungsmaßnahmen eröffnet das Städtebauförderungsgesetz gewisse Möglichkeiten. Auch ein Hilfsprogramm für die Modernisierung läßt sich erarbeiten.

Verkehrslenkung „An der Linde"

-St- Um eine verbesserte Verkehrslenkung in Limperich an der Straße „An der Linde" bemühen sich in einem Antrag an den Stadtbezirksausschuß Beuel die CDU-Kommunalpolitiker Bayley, Schuldenzucker und Eichen.
Sie bitten die Verwaltung, Pläne für eine Verkehrslenkung in dem genannten Bereich vorzulegen, damit ein besserer Schutz der Fußgänger gewährleistet ist. Bei der Planung soll auch der Bürgerverein beteiligt werden.
Nach Auffassung der Antragsteller müßte der Verkehr so umgeleitet werden, daß entweder das westliche oder das östliche Straßenstück den Fußgängern vorbehalten bleibt. Die bisherige Situation ist deswegen unhaltbar und gefährlich, weil sich dort nicht nur die Fahrgäste der Siebengebirgsbahn auf dem Weg zur Haltestelle befinden, sondern auch der Verkehr aus den Straßen „Am Brünnchen" und aus der Finkenbergstraße und dem Talweg dort einen Schleichweg gesucht hat, wenn die Schranken geschlossen sind.

Wohlgelungenes Sommerfest der K.G.

-D- Samstagabend Tanz im Freien mit der Kapelle „Melodia", schönstes Wetter, beste Stimmung, großer Andrang am Ausschankzelt und am Grilltisch.
Als Überraschung ein hübsches Feuerwerk und bengalische Beleuchtung, das mit großem Beifall aufgenommen wurde. Sonntagmorgen: Frühkonzert mit dem in Oberkassel so beliebten Tambourkorps unter Leitung von Herrn Herbert Rupp. Und wieder ein beifallfreudiges, zahlreiches Publikum.
Ab 12.00 Uhr Ausgabe einer leckeren Erbsensuppe mit Einlage, die schon bald ausverkauft war.
Ab 14.00 Uhr Kinderfest mit vielen Überraschungen. Bei so vielen frohen Kindern zögerte der Regen, sich mit voller Kraft auszugeben. Er schickte kleine Erfrischungstropfen, hielt sich aber sonst brav zurück. Schon bald waren alle Preise vergeben, alle Stände, einschließlich Bier und Grillwurst, ausverkauft.
Alles in allem ein voller Erfolg für die „Kaasseler Jonge", die alles in Eigeninitiative aufgebaut und durchgeführt hatten. Dabei standen ihnen ihre Frauen wie eh und jeh hilfreich zur Seite. Ihnen allen Dank für dieses echte Familienfest der K.G. „Kaasseler Jonge" Grün-Weiß.

Schulpartnerschaft Realschule Beuel mit . CE. S. Mirecourt perfekt

Anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Realschule Beuel im Mai dieses Jahres erklärten die Repräsentanten der Realschule und des College d'Enseignement Secondaire in Mirecourt in feierlicher Form den Abschluß einer Partnerschaft. Es sei das Ziel, „im Rahmen der seit längerem bestehenden Partnerschaft zwischen Bonn-Beuel und Mirecourt durch einen ständigen und regelmäßigen Austausch von Schülern, Lehrern, Gedanken und Arbeitsergebnissen einen Beitrag zu leisten zum Kennenlernen, zur Verständigung und zum Entstehen dauerhafter Kontakte und Freundschaften zwischen den jungen Menschen unserer Städte".

In diesen Tagen erhielt Direkor Günter Feige, Leiter der Realschule Bonn-Beuel, ein Schreiben des Beauftragten für den Schüleraustausch beim Kultusminister NRW, in dem dieser die Schulpartnerschaft offiziell bestätigt und anerkennt. Er übersandte gleichzeitig eine Durchschrift des Antrags der französischen Partnerschule, das ihm über das französische Erziehungsministerium mit einer entsprechenden Befürwortung zugegangen war.

★

Fläche zwischen Kirchweg und Park befestigen

In einem Antrag an den Stadtbezirksausschuß Beuel beantragen die SPD-Kommunalpolitiker Dickschen, Gassen, Brungs und Dr. Gamp, daß die unbefestigte Fläche zwischen Kirchweg und Zugang zum Park an der Grundschule in Oberkassel befestigt werden soll. Dieser Bereich ist lediglich mit losem Kies versehen und sollte durch eine staubfreie Asphaltdecke befestigt werden, zumal sich diese Fläche durch verschiedene Aufbrüche in schlechtem Zustand befindet.

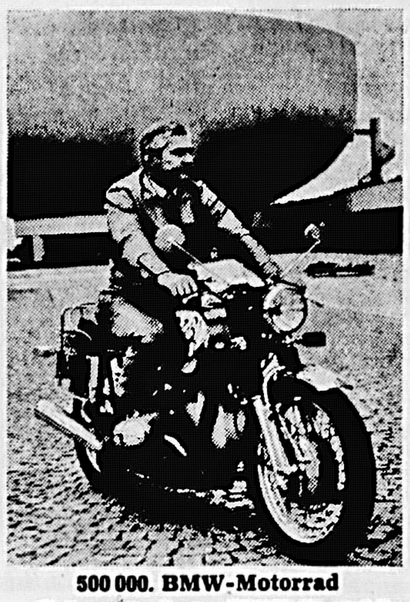
Zum Glück hat es länger nicht geregnet, denn bei Regenfällen werden Kies und Sand zum Park hingeschwemmt. Die dadurch entstandenen schlammigen Flächen behindern tagelang die Passanten. Nach Auffassung der Antragsteller sollte außerdem überlegt werbeden, ob nicht auch die vor dem Schulgeände befindliche öffentliche Parkfläche gleichzeitig mit asphaltiert werden könnte. Die Finanzierung, so meinen die Antragsteller, könnte aus Mitteln der laufenden Straßenunerhaltung erfolgen.

Technik-Report

50 Jahre BMW-Motorräder

500 000. Maschine ausgeliefert

BMW feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Motorrad-Jubiläum. Vor einem halben Jahrhundert baute der damalige BMW-Chefkonstrukteur Dr. Max Friz seine epochemachende BMW R 32, ein Motorrad mit quergestelltem 500 ccm-Boxermotor und angeblocktem Getriebe, mit öldichtgekapseltem Kardanantrieb und mit verwindungssteifem Doppelrohrrahmen. Solch kühne Kombination hatte es vorher nicht gegeben und für den Pariser Salon des Jahres 1923 war dieses Zweirad die große Sensation, denn das Publikum hatte ein Gespür für technische Glanzleistungen, für echte Pionierarbeiten. Fünf Jahrzehnte lang sollte dieses Prinzip ein Erfolgshit bleiben, und heute — bei Beginn des 6. Jahrzehnts — ist es frischer denn je. Noch nie in den vergangenen 50 Jahren waren BMW-Maschinen gefragter als jetzt zur Zeit der Motorradrenaissance die Zweizylinder-Typenreihen R 50, R 60 und R 75. 1973 — auch ein Jubiläum — gewann die Seitenwagen-BMW durch die Mannschaft Enders/Engelhardt zum 20. Mal die Markenweltmeisterschaft in ununterbrochener Reihenfolge.



500 000. BMW-Motorrad

Robert A. Lutz, BMW-Vertriebsvorstand, ließ es sich nicht nehmen, die 500 000. BMW-Maschine seit Beginn der Motorradproduktion im Jahr 1923 mit eigner Hand Probe zu fahren.

Jedes der vergangenen fünf Jahrzehnte hatte seinen Motorrad-Höhepunkt und es ist unbestreitbar, daß BMW einen großen Teil seines respektablen Image den so erfolgreichen Zweirädern verdankt. Die zwanziger Jahre begannen mit Sporterfolgen, mit Meisterschaften und einem wahren Regen von Gold- und Silbermedaillen; in den dreißiger Jahren ragten die Weltrekorde von Ernst Henne heraus, dessen letzter, 1937 mit 279,5 km/h, 14 Jahre lang unangetastet blieb sowie natürlich der spektakuläre Sieg von Schorsch Meier 1939 bei der Senior Tourist Trophy auf der Isle of Man: der erste Ausländer auf einer ausländischen Maschine errang die begehrteste Trophäe der Welt; die vierziger Jahre regten die BMW-Konstrukteure zum Bau einer geländegängigen Beiwagenmaschine mit angetriebenem Seitenrad und Rückwärtsgang an; die fünfziger Jahre brachten schon wieder Weltrekorde, diesmal für Seitenwagen durch Wilhelm Noll mit 280,2 km/h; und in den sechziger Jahren ging die BMW-Maschine für den reibungslosen Polizeieinsatz bereits in über 100 Länder der Erde.

Insgesamt wurden auf BMW-Motorrädern im Laufe ihrer Geschichte 206 Weltrekorde, weit über 2 000 erste Preise, über 2 500 Goldmedaillen, an die 150 Meisterschaften und ebenso viele Große Preise errungen.

Aller guten Dinge sind drei. Das dritte Jubiläum feierten die Bayerischen Motoren-Werke am 25. Juli 1973 mit der Auslieferung des 500 000. Motorrades seit Anbeginn — einer BMW R 75. Nicht allzuviel im Vergleich zu manchen Massenherstellern, aber viel, wenn man bedenkt, daß diese halbe Million Motorräder zu ca. 2/3 aus schweren Maschinen über 500 ccm Inhalt besteht.

Metz-Farbfernsehgeräte

Modernste Halbleitertechnik und komfortable Bedienung — attraktiv „verpackt"



Hervorragendes Design, modernste Technik — so lautet der kurzgefaßte Steckbrief der neuen Metz-Farbfernsehgeräte. Alle Metz-Farbempfänger sind nun mit „kühlen" Halbleitern ausgestattet, wie man sie auch in der Raumfahrtechnik verwendet. Dadurch verringert sich der Stromverbrauch um rund 30 Prozent — der Betrieb ist also billiger. Entsprechend ging die Wärmeentwicklung zurück — die neuen Farbgeräte können jetzt ohne Bedenken auch in Schrankwände gestellt oder eingebaut werden. Und das Warten auf Bild und Ton ist vorbei — der Ton kommt jetzt sofort, das Bild wenige Sekunden nach dem Einschalten.

Damit nicht genug: Es ist den Metz-Apperatewerken, Fürth/Bayern, gelungen, die Qualität von Bild und Ton und die Sicherheit nochmals zu steigern. Elektronische Sicherungen bieten höchsten Schutz gegen Störungen und Schäden.

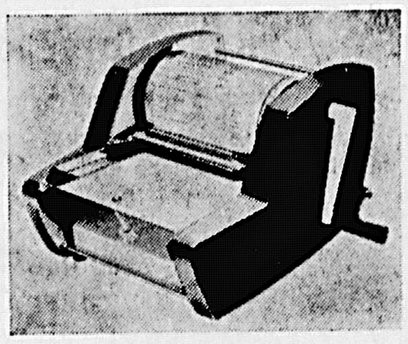
Beim Metz-Panama-Color und beim exklusiv gestalteten Metz-Studio-Color werden die Sender (bis zu sieben) mit eleganten, leichtgängigen „Klaviertasten" eingeschaltet, bei den übrigen Metz-Farbfernsehgeräten mit der komfortablen Sensor-Electronic genügt ein hauchfeines Berühren der „Sensor-Flächen", und schon ist das gewünschte Programm da, lautlos und immer exakt. Den höchsten Bedienungskomfort bietet der Metz-Panama-Color SU: Bei diesem Modell kann man mit einer Ultraschall-Fernbedienung bequem vom Sessel aus das Programm wählen, Lautstärke, Helligkeit und Farbstärke regeln und sogar ein- u ausschalten.

Das neue ORMIG-System HZ 210 für den Klein- und Handwerksbetrieb

Dieses neue preisgünstige System ermöglicht es auch dem kleinsten Betrieb, schrittweise eine Organisation aufzubauen, die mit der Größe des Betriebes wächst. In kurzer Zeit sind Chef oder Meister entlastet denn die Aufgabenbereiche

- Auftragsannahme u. Abwicklung
- Personal- und Werkstatt-Steuerung
- Terminüberwachung
- Kostenerfassung
- Auftragsabrechnung
- Rechnungslegung

sind in dem neuen System berücksichtigt. Von einem hand- oder maschinengeschriebenen Original werden alle erforderlichen Unterlagen und Anweisungen umgedruckt. Durch Vermeidung überflüssiger Abschreibarbeiten werden Zeit und Kosten gespart, Übertragungsfehler vermieden.

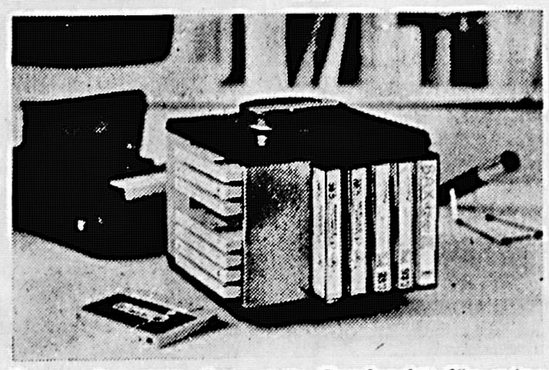


Jetzt gibt es auch im kleinsten Betrieb eine lückenlose und übersichtliche Information für alle Beteiligten.

Sowohl im Material- als auch im Lohnbereich werden die Kosten genau erfaßt. Für die Kalkulation werden präzise Unterlagen gewonnen. Die Rechnungslegung ist ein Kinderspiel.

Für alle wesentlichen Aufgabenbereiche sind einfache und unkomplizierte Standardformulare entwickelt worden und werden lagermäßig geführt. Hersteller: ORMIG ORGANISATIONSMITTEL GmbH, Werk Oeynhausen, 497 Bad Oeynhausen, Brunhildestr. 18.

Neu: CASSETTEN-BAR Typ 111



Musik ist Trumpf, nicht nur bei der Jugend!

Cassetten-Recorder sind unsere modernen Vermittler, sie fanden innerhalb weniger Jahre eine enorme Verbreitung.

Überall gibt es heute solche Geräte — zumindest wenn heranwachsende Kinder da sind.

Unentbehrliches Zubehör sind die Cassetten, wofür jedoch meist der rechte Platz fehlt. Oft liegen sie störend herum auf Tischen oder in Schubfächern.

Jetzt ist sie da, die SCHOTT-CASSETTEN-BAR!

Die Bar ist drehbar wie ein Karussel und zusätzlich noch mehrfach stapelbar.

Farbig sortierte Beschriftungsklebestreifen zur Kennzeichnung gehören zu jeder Cassetten-Bar. Sie werden mitgeliefert.

Das formschön und elegant gestaltete Gerät ist ein Schmuckstück jeder Wohnung.

Es wird in orange, gelb oder weiß kombiniert mit schwarzem Ober- und Unterteil angeboten.

Und wenn man selbst noch keine Cassetten-Bar braucht, dann hat man das „gute Geschenk" für seine Lieben, Freunde und Bekannten gefunden. Sie freuen sich bestimmt darüber.

CASSETTEN-BAR TYP 111, Empf Bruttopreis DM 28,50.

Hersteller: SCHOTT ELEKTROWÄRME, 3012 Langenhagen, Postfach 105.

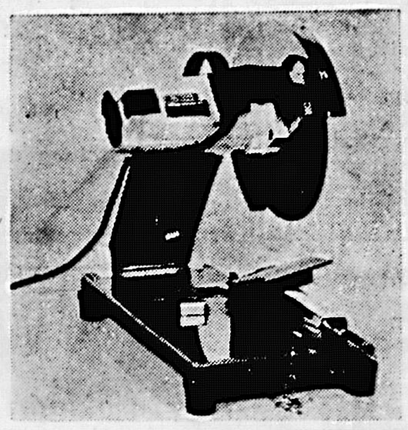
Montagetrennmaschine MARK 100

Ungewöhnlich vielseitige Einsatzmöglichkeiten in der Werkstatt und auf der Baustelle bietet die erste mobil-stationäre Metall-Trennmaschine MARK 100, die von der Firma BERGIN-VLIESENA WERKE GMBH in 6901 Bammental bei Heidelberg anläßlich der Kölner Eisenwarenmesse und der Industriemesse Hannover gezeigt wurde.

Diese neue, stationär einsetzbare Maschine ist sehr handlich und garantiert eine übersichtliche Bedienung. Weitere Vorzüge sind die absolute Schnittgenauigkeit, die zweckmäßige Pendelwippe mit Torsionsfeder sowie die Möglichkeit für einen schnellen Scheibenwechsel durch Arretierung der Welle. Der Schraubstock ist für Gehrungsschnitte einstellbar, und die spezielle Konstruktion der Schutzhaube verbürgt eine größtmögliche Sicherheit. Durch das geringe Gewicht von nur 15 kg gibt es keinerlei Transportprobleme.

Technische Daten:

2 PS-Motor, 3 500 U/min. — 1500 Watt — 220 Volt Wechselstrom — zum Einsatz von Trennscheiben ⌀ 300 mm.



Schnittbereich: Bis 100 mm ⌀ Rohr oder Profile 110 x 70.
Kohlebürsten in Kassette zum raschen Auswechseln.
Einsatzgebiete:
Stahl, NE-Metalle, Eisen, Kunststoffe, Holz, Stein etc.

Dank ihrer nahezu unerreichten Einsatzmöglichkeiten ist diese Maschine zu einem bemerkenswerten Gerät im Montagebereich geworden. Es gibt kaum eine Berufsgruppe, die diese Maschine nicht benötigt.

Neue formschöne Arbeitsprojektoren

Mit einem vollständigen Programm an Arbeitsprojektoren, Thermkopiergeräten und Umdruckern stellte sich in diesem Jahr in Hannover die GfA Gesellschaft für Ausbildungstechnik vor.

Besonders hervorzuheben sind die formschönen Arbeitsprojektoren aus orange-farbigem geschäumtem Kunststoff. Sie können bestückt werden mit 500- oder 800-Watt-Lampen.

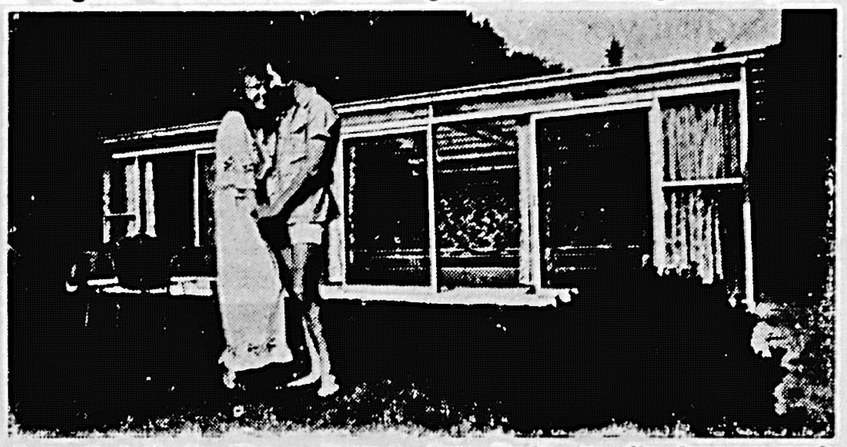


können mit Folienbandeinrichtung ausgestattet werden und verfügen über hervorragende deutsche Markenobjektive. Arbeitsflächen von 25 x 25 cm und 28,5 x 28,5 cm (DIN A 4) stehen zur Auswahl.

Thermokopiergeräte, auch mit Zusatzandruck für Thermo-Stencils und Umdrucker mit Hand- oder E-Antrieb runden das preisgünstige GfA-Programm ab, das besonders auf Export-Märkten großes Interesse findet. (Hersteller: GfA Gesellschaft für Ausbildungstechnik GmbH & Co. KG., 6392 Neu-Anspach 1/ T 5).

Unbeschwertes Vergnügen im hauseigenen Schwimmbad

Daß es kein vollkommenes Glück gibt, hatte vor 2 000 Jahren schon Horaz festgestellt. Infolge der Umweltverschmutzung, Verkehrsprobleme und Massenbewegungen zu Freizeitzentren liegen die Dinge heute noch viel schwieriger. Zum unschätzbaren Gewinn wird daher heute eine eigene Erholungs-Oase, z. B. ein eigenes Schwimmbad, innerhalb oder außerhalb des Hauses liegend, durch das man damit ein kleines Stück dem vollkommenen Glück näher kommt. Denn hier kann man jederzeit Entspannung und Erholung finden.



Daß auch mit entsprechend geringem Kostenaufwand an die Planung und Erstellung einer den eigenen Vorstellungen gemäßen Schwimmhalle gegangen werden kann, beweist das vielseitige Angebot des zu den bekanntesten Herstellern dieser Branche gehörenden Unternehmens, der Firma FILTRAX Fertigschwimmhallen GmbH & Co. in 813 Starnberg, das den Wünschen mittlerer und gehobener Gesellschaftskreise in mannigfaltiger Weise in dieser Richtung entgegenkommt, und zwar von der zweckmäßigsten bis zur luxuriösesten Ausstattung.

Aus dem Angebot dieser Firma, wie z. B. „Norma Pool", „Vario Pool", ist die Ausführung „Comfort Pool" eine Neukonstruktion, die für den Einbau in Gebäuden vorgesehen ist. Neu an diesem Becken sind die geraden Wände und die Konzentration aller technischen Anlagen an einer einzigen Schmalseite des Beckens. Das ermöglicht kurze Leitungswege und einfachste Wartung. Die Größe des Beckens ist variabel. In der Breite kann zwischen 3,5 m und 4 m gewählt werden; in der Länge zwischen 6, 8 und 10 m. Die Beckentiefe beträgt dabei immer 1,50 m. Für die Technik-Wand wird über die gesamte Schmalseite die gleiche Tiefe benötigt. Beim „Comfort Pool" ist die hervorragende Wärmeisolation ebenfalls neu. Sandwichelemente, beidseitig polyesterversiegelt, verhindern das Ableiten der Wasserwärme nach außen. Sie erhöhen außerdem wesentlich die statische Eigenfestigkeit, so daß eine Hinterfüllung nicht erforderlich ist. Da die geraden Wände des „Comfort Pool" direkten Anschluß an bereits bestehende Wände (z. B. Keller) erlauben, ist die Raumausnutzung geradezu optimal.

Als weitere Schwimmhallen-Konstruktion wäre die „FILTRAX-Datscha" zu erwähnen, die aus einer Leichtmetall-Fertigkonstruktion mit Plexiglas-Doppelverglasung besteht. Diese Verglasung ist 7fach bruchfester als Glas und hat eine 92 %ige Lichtdurchlässigkeit. Sonstige technische Daten: Lichte Höhe vorn 2,25 m, hinten 1,30 m. Schiebetürenelemente mit eloxierten Leichtmetallprofilen. Glasfaserverstärktes Polyesterharzbecken. Wasserfilterung mit Spira-Flo-Kieselgurfilter. Korrosionsbeständiger, rostfreier Edelstahltank. Vier-Wege-Ventil. Eines der wirksamsten und verläßlichsten Filter auf dem Markt.

Wer sagt, daß gebücktes Arbeiten im Garten gesund sei?



Damit Ihr Garten weiterhin das schönste Hobby bleibt, vom Frühjahr bis zum Winter, gibt es ganz ausgezeichnete Geräte und Maschinen. Mit dem Holder-4 PS-Vielzweckgerät darf man sich wieder aufrichten und Mensch sein. Dieses moderne, solide Gerät kann hacken, graben, Gras mähen, transportieren, ja im Winter sogar Schnee räumen und schleudern.

Zum Schutz und zur Pflege von Blumen, Ziersträuchern, Gemüse und Obstgehölzen bietet Holder dem Hobbygärtner Profi-Erfahrung mit handlichen Geräten zum sauberen Pflanzenschutz. Dieses Programm, mit vielen Vorteilen für Ihren Garten, sollten Sie kennenlernen. Die Firma Gebrüder Holder - Maschinenfabrik, 7418 Metzingen (Württbg.), Stuttgarter Straße 40 - 46, stellt Interessenten ausführliches Prospektmaterial unverbindlich zur Verfügung.



Wirtschaftsanzeigen — public relations

Statt jeder besonderen Anzeige

Nach langer, mit großer Geduld ertragenen Krankheit ging mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Gräf

* 23. 11. 1932 † 5. 9. 1973

gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, heim in den ewigen Frieden.

In tiefer Trauer:
ANNELIESE GRÄF geb. Wenigmann
THOMAS, ALEXANDRA UND BIRGIT
MARIA GRÄF (als Mutter)
FAMILIE JAKOB WENIGMANN
GERTRUD GRÄF (Schwester)
UND ALLE VERWANDTEN

53 Bonn-Beuel, Zingsheimstraße 38

Die Exequien sind am Montag, dem 10. September, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Joseph in Beuel; anschließend um 9.45 Uhr ist die Beisetzung auf dem Pfarrfriedhof Beuel-Mitte, Eingang Combahnstraße. — Zugedachte Blumengrüße nimmt das Bestattungs-Institut Gottfried Büchel III, Beuel, entgegen.

Selig sind die Toten,
die im Herrn sterben.
Off. 14, 13

Mein lieber Mann, unser guter Vater

Herr Albert Reusch

ist heute nach Vollendung seines 85. Lebensjahres still und in großem Frieden heimgegangen. Er starb im Glauben an seinen Erlöser.

In stiller Trauer:
Im Namen aller Angehörigen
PAULA REUSCH

53 Bonn-Oberkassel, den 4. September 1973
Meerhausener Straße 49 b

Die Trauerfeier findet statt am Montag, dem 10. September 1973, um 14.00 Uhr, in der Friedhofskapelle zu Bonn-Oberkassel. Anschließend ist die Beisetzung.

Für die uns zum 50jährigen Schützenkönigs-Jubiläum erwiesenen Glückwünsche und Ehrungen, für die vielen Geschenke und überaus reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Einen besonderen Dank den Rednern beim Festkommers, Herrn Pfarrer Wiegelmann, Herrn Willi Marner und den Vertretern der Stadtverwaltung, der lieben Nachbarschaft, der J. M. J. Junggesellen-Schützenbruderschaft mit ihren Ehrenmitgliedern, Schützenkönigen und Königinnen, den ehemaligen Zugteilnehmern, dem Tambourkorps Grün-Weiß, sowie allen Freunden und Gönnern.

NIKOLAUS WERNER UND FRAU

Bonn-Oberkassel, Im Bungert 12

Ihr Himmelreich-Kaufmann

W. Schriever - BN-Oberkassel

Zipperstraße 16 Telefon 44 18 05
Hauptstraße 200 Telefon 44 14 88

Jede Woche frischer Seefisch

Kabeljau – Rotbarsch – Schellfisch
Scholle und Salzheringe

Neu- und Gebrauchtwagen
JOSEF MEINDORF
53 BONN · BEUEL
Pützchen Chaussee 111, Tel. 48 06 23 u. 48 07 03

Sonderangebot der Woche:

BMW 2002, Bj. 1970	4 900,— DM
Opel Manta, 1,6 l, Bj. 1970	5 500,— DM
Opel Rallye-Kadett, Bj. 1970	3 600,— DM
Opel Kadett Karavan, 5-türig, Bj. 1968	3 050,— DM
Opel Rekord C, 1,9 l	2 900,— DM
Renault R 4, Bj. 1968	1 900,— DM
Audi 60, Bj. 1970	4 100,— DM
NSU TT, Bj. 1968	1 900,— DM
Ford 1300, Bj. 1968	2 450,— DM
Ford 17 M, Bj. 1968	1 200,— DM

---

30. September Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der Bausparen schneller macht.

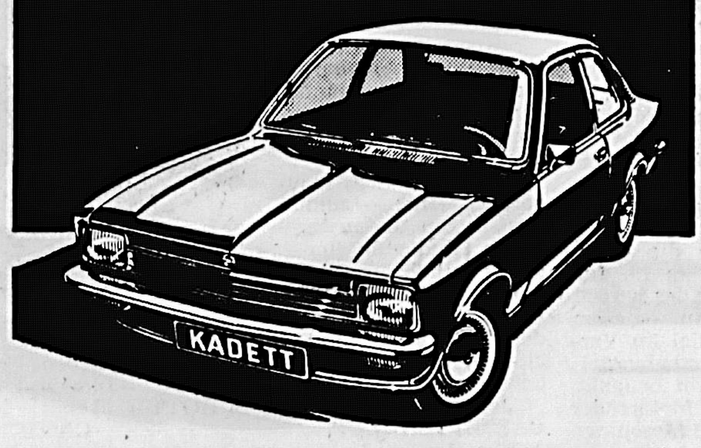


Wann ist Ihr Wüstenrot-Tag? Rufen Sie jetzt Ihren Wüstenrot-Berater an, oder kommen Sie in eine unserer Beratungsstellen. Sprechen Sie mit uns über die Bauspar-Vorteile:
⊗ den Zeit=Geld-Vorteil
⊗ den Sicherheits-Vorteil
⊗ den Steuer-Vorteil
⊗ den Prämien-Vorteil
⊗ den Zins-Vorteil
⊗ den Kredit-Vorteil

wüstenrot
Deutschlands größte Bausparkasse

Beratungsstelle Beuel, Friedrichstr. 23 Ecke Lessingstr. Telefon 47 55 19 — auch samstags geöffnet
In unseren Beratungsstellen erhalten Sie auch die neueste Informationsschrift über aktuelle Bauvorhaben, Eigenheime und Eigentumswohnungen im Großraum Köln/Bonn.

JETZT IST ER DA:



DER NEUE KADETT!

Noch schöner, noch komfortabler, noch sportlicher. Mit robusten Motoren, sparsam und stark: 1.2 Ltr., 38 kW (52 PS), 1.2 Ltr.-S, 44 kW (60 PS).
Eine Probefahrt wird Sie überzeugen: Der neue Kadett — Ihr nächstes Auto!

OPEL **Autohaus BERTRAND**
Vertragshändler der Adam Opel AG
53 BN-Beuel, Maarstr. 95, Tel. 474431/58

FIAT
Fiat-Vertragswerkstatt Verkauf und Ersatzteile

AUTO-NIEHOFF
53 Bonn-Beuel
Siegburger Straße 79 Ruf 47 18 78

Gute Gebrauchtwagen stets vorrätig!

FIAT verdient Ihr Vertrauen

Wer es weiß, geht

Karosserie



Fachbetrieb

gleich zum Fachbetrieb

GEBR. BUSGEN
● Erledigung der Versicherungs-Angelegenheiten ●
Beuel - Pützchen-Chaussee 116 Ruf - 47 49 67

VW-THOMAS
bietet an:

VW Automatik, Bj. 69, 53 000 km	2 950,-- DM
VW 1300, Stahlkurbeld., Bestzust., TÜV 75 KA	3 000,-- DM
VW 1200, Stahlkurbeldach, TÜV 75	1 500,-- DM
Renault R 8, Automatik, Dez. 67, 43 000 km	1 300,-- DM
Renault R 16, Bj. 68, AT-Motor 3 000 km	3 000,-- DM
Renault R 8, Automatik, 1968, 43 000 km	1 300,-- DM
BMW 2000, Bj. 1969	4 950,-- DM

Heinrich Thomas KG — VW-Händler
BONN-BEUEL
Königswinterer Straße 444 – Telefon 44 10 76
Besichtigung tägl. 9 bis 17.30 Uhr, samstags bis 16 Uhr

Nr. 345314
Erschl. Baugrundstück in 55 Bonn-Beuel (Küdinghoven)
für 2-geschossige Bebauung. Grundstück 850 qm, sehr gute, ruhige Wohnlage (durch Rheinbrücke direkt mit Bad Godesberg verbunden).
Kaufpreis DM 165 000,— zuzügl. Erschließungskosten + 3,33 Prozent Courtage incl. 11 Prozent Mehrwertsteuer.
Geschäftsstellenleiter
E. Verspagen, 5200 Siegburg, Kaiserstraße 80, Ruf: (0 22 41) 6 34 64 (in der Landes-Bausparkasse)

LBS IMMOBILIEN GMBH

Nr. 345926
Mehrfamilienhaus in 5300 Bonn-Bad Godesberg-Muffendorf
3-geschossige Bauweise. Baujahr 1953. 5 Wohnungen. Wohnfläche 300 qm, Mieteinnahmen DM 18 700,—. Grundstück 854 qm, gute und verkehrsgünstige Lage. Kaufpreis DM 450 000,— + 3,33 Prozent Courtage (incl. 11 Prozent Mehrwertsteuer).
Geschäftsstellenleiter:
H. Froesch,
53 Bonn-Bad Godesberg
Friesdorfer Str. 1
Ruf: (02221) 352141 u. 354427 (in der Landes-Bausparkasse)

LBS IMMOBILIEN GMBH

Ein Genuß



RÖMER KÖLSCH

Nr. 358440
5-Familienhaus in 5300 Bonn-Lengsdorf
2-geschossige Bauweise. Baujahr 1961. Mieteinnahmen DM 22 560,—. Grundstücksgröße 350 qm. Gesamtwohnfläche 287 qm. Ausstattung für höchste Ansprüche. Öl-Zentralheizung, Garage. Kaufpreis DM 380 000,— + 3,33 Prozent Courtage (incl. 11 Prozent Mehrwertsteuer).
Weitere Auskünfte:
Sparkasse Bonn,
53 Bonn-Bad Godesberg
Postfach
Ruf: 0 22 21/83 53 79

LBS IMMOBILIEN GMBH

Nr. 305289
Luxuriöses Einfamilienhaus in 5300 Bonn-Ippendorf
2-geschossige Bauweise. Baujahr 1966. Grundstücksgröße 900 qm.
Wohnfläche 200 qm, 7 Zimmer, Küche, 2 Dielen, 2 Bäder, 1 Gäste-WC, Terrasse, 2 Garagen.
Ausstattung für höchste Ansprüche. Öl-Zentralheizung, zentrale Warmwasserversorgung.
Kaufpreis DM 750 000,— + 3,33 Prozent Courtage incl. 11 Prozent Mehrwertsteuer.
Weitere Auskünfte:
Sparkasse Bonn,
53 Bonn-Bad Godesberg
Postfach
Ruf: 0 22 21/83 53 79

LBS IMMOBILIEN GMBH

Putzhilfe einmal wöchentlich für kleines Appartement gesucht. Rheindorf, Wittestr. 27 Tel. 46 00 50, werkt. 18-20 Uhr.

AUTOPLANEN * MARKISEN
FRANZ AACHEN
LEIHPLANEN
BONN * BEUEL

Gut erhaltenes Oberdeck-Federbett, kleine Bettcouch und zwei rote Sessel zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle, in Bonn-Oberkassel, Hauptstr. 128 (Verlag Düppen)

ACHTUNG!

Sagt Dein Fernseher gar nichts mehr, muß nicht gleich ein neuer her.

Wir verkaufen nicht nur sondern reparieren auch

Reffig und Paul KG
Radio- und Fernseh-Meister-Betrieb
533 Oberdollendorf
Heisterbacher Str. 55 a
Telefon (0 22 23) 2 46 17
Privat: (0 22 23) 2 45 24
Bei Neukauf gewähren wir ein Jahr kostenlosen Service

Junger Zahnarzt sucht für seine modern eingerichtete Bestellpraxis (Raum Königswinter) **zum 1. Januar 1974 zwei zahnärztl. Helferinnen.** Beste Arbeitsbedingungen. Angebote unter E 100 an Geschäftsstelle der Beueler Nachrichten in Oberkassel, Hauptstr. 128

Hinweisbekanntmachung

des Umlegungsausschusses der Stadt Bonn

Im Amtsblatt Nr. 41 der Stadt Bonn vom 7. September 1973 wird öffentlich bekanntgemacht, daß der Umlegungsplan 34 für ein Gebiet im Stadtbezirk Bonn zwischen dem Rochusweg und der Winzerstraße für die Ordnungsnummern 1, 4, 5 (mit Ausnahme der Ziffer 5 des Umlegungsverzeichnisses), 7, 10, 11 und 12 in der Fassung des Aufstellungsbeschlusses sowie für die Ordnungsnummern 2a, 9 und 9a in der Fassung des 1. Nachtrages am 31. August 1973 unanfechtbar geworden ist.

Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt wird für die vorstehenden Ordnungsnummern der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan und 1. Nachtrag vorgesehenen neuen Rechtszustand mit Ausnahme der oben genannten Festsetzung betr. Ordnungsnummer 5 ersetzt.

Das Amtsblatt ist beim Presseamt der Stadt Bonn, Bonn, Rathaus, Zimmer 403, zu beziehen und einzusehen.

Bonn, den 31. August 1973

Der Geschäftsführer
Aderhold
Städt. Obervermessungsrat

bonn

Wieder in Pützchen

Das Münchner Hofbräuhaus

am Plutemarkt

Geiser's

Hülly Gülly

Europas interessanteste Karussellfahrt

Wieder in Pützchen

EBERHARD'S

SWING UP

Spießbraten vom Holzkohlengrill

Nahrings Bratwurst-Glöckle

Spezialitäten: Bratwurst, Ung. Schaschlik, Bockwurst, Pommes frites,
Stand gegenüber dem großen Riesenrad; gepflegte Getränke; Neu: Hahnenbraterei nach Münchener Art vom Holzkohlen-Grill

---

Besuchen Sie auf dem Pützchens Markt den allzeit beliebten

Otto's Verkehrspark

mit **Oldtimer** und dem

Original **Western-Expreß**

Stand: Untere Friedenstraße Ecke Karmeliterstr.

Achtung! **Achtung!**

Nach langjähriger Auslands-Tournee
wieder in Deutschland

Espanol-Show

Erstmalig in Pützchen - Original Stierkämpfe

Größte Sensation an der Steilen Wand

Drei Fahrer aus drei Nationen am Start auf BMW und Formel V

Stand: Hinter dem Plutemarkt

Wieder in Pützchen

Rosenzweig's Zeppelin

Das Karussell für die ganze Familie

Sie fliegen in 28 Meter Höhe

Liebe Ponny-Bahn

Wieder in Pützchen - Beliebt bei Jung u. Alt

Schoeneseifen-Ramus

mit ihrer beliebten

JAGUAR-BAHN

in der Nähe des Riesenrades

JETZT NEU!

SUPER-RIESENRAD JUPITER

fast 40 Meter hoch

300 Sitzplätze

RUDOLF BARTH UND SÖHNE

präsentieren in diesem Jahr

Stahlachterbahn

Zwischen Holzlarer Weg u. Marktstr. (Höhe Rösgen)

sowie die zwei beliebten

Autoscooter

mit den neuesten Modellen

an den altbekannten Plätzen Holzlarer Weg u. Schule

GRAESLER'S

Beliebter **8-Säulen-Automatic-Scooter** mit den neuesten Automodellen und Go-Karts

Schönes effektvolles Licht, sowie Konzert-Orgel wieder an derselben Stelle **AM RIESENRAD**

und KIPP'S MODERNEM SCHIESSWAGEN mit Foto-Schießen, genau gegenüber

---

Besuchen Sie uns an unserem BIERSTAND auf dem Pützchens Markt (gegenüber d. Schule).

AWO-Ortsverein Beuel

Super Automatik - Skooter

von KARL HÖLZGEN UND SOHN

An der Schule

Pützchens Markt -

Beueler Stadtsoldaten

Zwei Worte — Ein Begriff!

- **5 Tage die bekannt-schmackhafte Erbsensuppe** ununterbrochen nunmehr aus zwei Feldküchen
- **Samstag – Montag 15 - 17 Uhr Kaffeeklatsch** mit „Prummetaat" (Pflaumenkuchen)

Erstmalig wieder auf dem Markt

Und wie immer:

- **Große Auswahl an Speisen und Getränken**
- **Freitagabend, 7. September 1973 Konzert unseres Musikzuges**

Das Festzelt der Beueler Stadtsoldaten ist, wie schon seit vielen Jahren, in der Marktstraße 17

Der Schlager vom Pützchens Markt, das Bayernzelt

Es spielt die original Oberbayern-Kapelle HANS BLUM

Spezialitäten: Schweinehaxen, Brathähnchen vom Holzkohlenrost

Stimmung wie noch nie! **2 500 Sitzplätze** **So groß wie noch nie!**

Osthold's

modernes

Kinder-Sport-Karussell

Stand gegenüber der Gaststätte Rösgen

Er ist wieder da! **Auf dem alten Platz**

WINTER'S MONDLIFT

ladet Sie wieder ein zu einer rasanten Fahrt von 0 AUF 90 GRAD SENKRECHT

Die Karussellfahrt mit dem ASTRONAUTEN-FAHRGEFÜHL

Stand: Gegenüber Gaststätte Rösgen

Der

KRISTALL-PALAST

Das Lachkabinett mit seinen geheimnisvollen Irrgängen

Stand: Am Plutemarkt

Bes. Marly Sturm, Bad Neuenahr

In diesem Jahre **NEU** auf Pützchens Markt!

Torbo-Star

Ein tolles Karussel für Jung u. Alt

Stand: Am Plutemarkt



Willems mit Raupenbahn

Wie seit Generationen, auch jetzt wieder in Pützchen

Besucht Hubert Willems Bierausschank

Treffpunkt BSC 01-04 — SV Beuel 06 usw.

Holzlarer Weg, am Trafohäuschen

Von allen Besuchern bestaunt und geliebt

Die Bayernkurve

Zu einer rasanten Fahrt ladet ein

Vergnügungsbetrieb Meeß

STANDPLATZ: AM PLUTEMARKT

Der bekannte

Spielpalast

sucht noch einige

LOSVERKÄUFER UND -VERKÄUFERINNEN

(Studenten oder Rentner)

Gute Bezahlung Stand: Marktstr. Nähe Schule

Oberkasseler Pils - Römer Kölsch

wohlbekömmlich

Oberkasseler Brauerei GmbH - 53 Bonn-Oberkassel

1894 **99 Jahre** 1973

DIERICHS WAFFELBÄCKEREI

mit ihren bekannten Spezialitäten

Berliner Ballen, Waffeln, Sprungfedern

Früher in der Friedenstraße

Jetzt wieder am Plutemarkt

Wir wünschen den Pützchens-Markt-Besuchern vergnügte Tage und guten Appetit!

Klemens-Aügüst-Pils

in NOLDEN'S BIERZELT

Gute Küche Erstklassige Kapelle

Direkt neben der Feuerwache Durchgehend geöffnet

Es laden ein: Die Noldens

1898 75 Jahre 1973

Fructi das köstliche Fruchtsaftgetränk

SUS GETRÄNKE

Sus-Kola coffeinhaltig

alles aus eigenem Brunnenwasser

H. SIMON & SOHN – BONN, NORDSTR. 85, 87 und 93 – TEL. 63 41 67

Besuchen auch Sie den Pützchens Markt

...mit Kurfürsten lässt sich's leben!

Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt



Kurfürsten-Bräu, Bonn

Neu für Pützchens Markt

Bügler's Hippodrom

Stand: Nähe Plutenmarkt

Erstklassige Reitpferde
Unterhaltungskapelle
Gepflegt. Restaurationsbetrieb
Die Sensation: Wunderelefant „Jumbo"

Vom Sport

Aktive Sportangler-Gemeinschaft Beuel

-St- Am Sonntag ist Forellen-Preisfischen der Sportanglergemeischaft in den Vereinsgewässern in Vilich-Müldorf. Das Preisfischen beginnt um 7.00 Uhr.

Internationale Volleyball-Turnier

-St- Wieder hat der TSV Bonn rrh. ein ereignisreiches Wochenende. Am Samstag, dem 8. September und Sonntag, dem 9. September findet in der Sporthalle an der Kolpingstraße ein internationales Volleyball-Turnier statt, das der TSV ausrichtet. Es ist die 3. Veranstaltung dieser Art für die Damen.

Folgende Mannschaften nehmen teil: Dentry 68 Den Haag, USC Münster, UNI Basel, Valuas Venlo, Hamburger SV, SGN Essen, VC Düsseldorf, TSV Bonn rrh.

Das Turnier beginnt am Samstag um 15.00 Uhr, am Sonntag bereits um 9.00 Uhr. Das Endspiel beginnt um 16.00 Uhr ebenfalls am Sonntag.

TV Geislar veranstaltete Hallenturnier

-St- Zu den zahlreichen sportlichen Aktivitäten gehörte auch das Hallenturnier des TV Geislar.

Die Ergebnisse lauteten:
Kreuzweingarten — Wahn 6:4; Geislar — Forsbach 6:6; Koblenz — Kreuzweingarten 9:5; Geislar — Wahn 3:4; Forsbach Koblenz 4:6; Kreuzweingarten — Geislar 3:5; Wahn — Koblenz 3:9; Forsbach — Kreuzweingarten 6:5; Geislar — Koblenz 5:5; Wahn — Forsbach 4:7; Endstand: 1. Polizei-SV Koblenz 7:1 Punkte und 29:17 Tore; 2. TV Forsbach 5:3/27:27; 3. TV Geislar 4:4/19:18.

SV Beuel gewann 4:0

-St- Der SV Beuel entwickelte sich doch nicht zum Zitterverein, wie in der vergangenen Bundesliga der HSV. Nach dem „Schlachtfest" der Gladbacher, die den Beuelern bei nur 2. Gegentreffern neunmal den Ball ins Tor schickten, kam es am vergangenen Sonntag zum verdienten 4:0-Sieg gegen den VfL Leverkusen.

Am kommenden Sonntag spielt der SV Beuel gegen Troisdorf 05. Diese Begegnung dürfte deswegen interessant sein, weil nach dem Tabellenstand Troisdorf den Beuelern sozusagen auf dem Fuße folgt, nämlich auf Platz 7.

Steger-Pokal ging auf die andere Rheinseite

-St- Das Tischtennis-Turnier des TSV Bonn rrh. gewann in der A-Klasse Horst Langer gegen Christian Marner vom TSV Bonn rrh. Bei dieser Veranstaltung ging es zum 7. Mal um den Gewinn des von Bürgermeister Steger gestifteten Wanderpokals. Diesmal ging die begehrte Trophäe auf die andere Rheinseite.

Möbeltransporte und Lagerung

Heinrich Schenk - Beuel

Inh.: Karl-Heinz Schenk

Neustraße 13 — Telefon 4 17 52

Wieder Gymnastik-Kurse

Ab kommenden Mittwoch beginnt die Kath. Frauengemeinschaft St. Paulus Beuel-Ost im Beueler Hallenbad wieder mit Gymnastik-Kursen. Beginn 19.30 Uhr.

Ausleuchtung des Talweges

-St- Die CDU-Kommunalpolitiker Bayley, Eichen und Schuldenzucker beantragen zur nächsten Sitzung des Stadtbezirksausschusses Beuel die Beleuchtung des Talweges — der Seitenweg bzw. die Burggrafenstraße zur Siebengebirgsbahn mit ausreichender Beleuchtung zu versehen.

In diesem Teil des Talweges befinden sich zur Zeit nur zwei bebaute Grundstücke. Im Laufe dieses Jahres kommen eine Anzahl von Reihenhäusern hinzu. Lediglich an der Burggrafenstraße sowie an der Einmündung des Seitenweges in den Talweg befindet sich jeweils eine Lampe. Der Seitenweg selbst ist abends stockdunkel. Die Anwohner wurden bereits mehrfach belästigt. Im Hinblick auf die kürzer werdenden Tage hat dieser Wunsch eine besondere Aktualität.

Rechtzeitige Einschaltung der Baumkommission

-St- Auf Antrag der SPD sollte derRat beschließen, daß die Baumkommission künftig bei städtischen Baumaßnahmen, die die Entfernung von Baumbestand vorsehen, vor der abschließenden Planung eingeschaltet wird, da die jetzt geübte Praxis in den meisten Fällen nur noch eine Zustimmung zum Abholzen oder Anpflanzen möglich macht. Eine totale Umpflanzung ist erforderlich, um unnötigen Verwaltungsaufwand und Verzögerungen zu vermeiden.

Die Verwaltung ihrerseits schlägt vor, die Baumkommission so zu besetzen, daß jeweils 2 Mitglieder des Bauausschusses und des Stadtplanungsausschusses — ordentliche Mitglieder oder Stellvertreter — der Baumkommission angehören. Damit würde sichergestellt daß die Baumkommission so rechtzeitig von Planungen Kenntnis erhält, die den Baumbestand bedroht oder betrifft, daß entsprechend gehandelt werden kann. Denn alle städtischen Baumaßnahmen werden im Bauausschuß beraten. Dabei wird seitens der Verwaltung vorgetragen, ob eine Maßnahme vorhandenen Baumbestand gefährdet oder nicht. Bei Hochbaumaßnahmen werden außerdem Grün- bzw. Gartengestaltungspläne mit vorgelegt. Da durch den Tod von Herrn Gartenarchitekt Strassberger sowieso Ersatz geschaffen werden muß, sollten alle Mitglieder der Baumkommission neu benannt werden.

*

Herzlichen Glückwunsch

Frau Margarethe Bürvenich, Holzlar, Hauptstraße 39 wird am 73 September 78 Jahre.

Konzert im Erzbischöflichen Gymnasium

-St- Am 4. September fand vormittags im Erzbischöflichen Gymnasium ein Konzert der „Burgmusik" des Gymnasium Marienburg statt. Die „Marienburg" liegt am Fuße des rebenreichen Buchberges am alemannischen Dreiländereck Österreich, Deutschland und Schweiz. Patres und Brüder der weltweiten Ordensgemeinschaft der Steyler Missionare, die ja auch in St. Augustin „ihren Sitz" haben, führen hier ein modernes Internatsgymnasium. Dessen „Burgmusik" gastierte auch in Beuel.

Zu den Instrumenten gehörten Klarinetten, Hörner, Saxophone, Flügelhörner, Posaunen, Trompeten, Schlagzeug und Gitarren. Kein Wunder also, daß eine solche Musik „ankam". Unter der Leitung von Pater Blum und Pater Raas wurden Märsche und moderne Rhythmen zur Aufführung gebracht.

Die jungen Burgmusiker spielen aber auch Klassik und Barock. In der Aula des Erzbischöflichen Gymnasiums erklangen „Der lustige Trompeter" von Fridolin Frei, Rimballzello von Lex Abel, vom gleichen Komponisten der Longstreet. Dexie. Außerdem „Down by the riverseide", Mixed Pickles, Mambo Marcho, das „Glory, Glory Halleluja" Eviva Espana und als Abschluß „Hilde Stomp" von P. Haenni.

Die „Freizeitmusiker" boten eine großartige Leistung.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Angebot des bekannten Textilversandhauses Josef Witt, 8480 Weiden/Opf. bei.

Druck und Verlag: Gebr. Molberg, Inhaber: Willy Molberg, Beuel, Neustr. 8, Tel. 4 15 88

Erst suchen wir für Sie. Dann finden wir für Sie.

Und dann können Sie unsere Beratung vom ersten Telefongespräch bis zur letzten Vertragsklausel in Anspruch nehmen. Wenn Sie wollen.

LBS IMMOBILIEN GMBH

Wir suchen laufend Grundstücke und Häuser

für vorgemerkte Kunden in bevorzugter Lage. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie einen Kaufinteressenten brauchen. Wir haben die idealen Informationsquellen unseres großen Geschäftsbereiches.

LBS IMMOBILIEN GMBH
44 Münster • Servatiiplatz
Tel.: 02 51 / 4 14 75

Wir vermitteln

Häuser, Grundstücke, Eigentumswohnungen, Ferien-, Zweitwohnungen und Anlageobjekte.

LBS IMMOBILIEN GMBH

Guten Tag! Wir sind die Immobilien-Fachleute der LBS und der Sparkassen. Wir denken, rechnen und schreiben für Sie. Wir beraten Sie individuell. Wir lassen unseren Computer suchen, was Sie suchen. Und wir sind immer in Ihrer Nähe. Wann kommen Sie?

Sie erreichen uns überall

in Nordrhein-Westfalen und in den Bezirken Koblenz und Trier. Bei über 240 LBS-Beratungsstellen und bei jeder Sparkasse.

LBS IMMOBILIEN GMBH

Wenn Sie zum Beispiel

ein Baugrundstück brauchen oder Ihr Haus verkaufen wollen, dann sollten Sie mit uns sprechen.

LBS IMMOBILIEN GMBH

Hinter uns stehen:

die Landes-Bausparkasse, die Westdeutsche Landesbank Girozentrale und die Sparkassen. Das sind starke vertrauenswürdige Bürgen.

LBS IMMOBILIEN GMBH

SPANIEN — COSTA DEL SOL — DEUTSCHE BAUFIRMA

38 km von Malaga entsteht das größte **DEUTSCHE FERIENZENTRUM** in Spanien, gebaut durch eine **DEUTSCHE BAUFIRMA.** Ein Urlaubsparadies von internationalem Rang. Einmalig in seiner Lage, direkt am Strand. Preisgünstig wie kaum ein anderes Objekt. Eine Oase der Ruhe und Entspannung. Hier entstehen **LUXUSEIGENTUMSWOHNUNGEN** für Anspruchsvolle, die sich jeder leisten kann.

Festpreise: 1 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 43 qm DM 15 880,—
2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 62 qm DM 25 760,—
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 95 qm DM 34 980,—

Absolute Sicherheit durch Grundbucheintragung und selbstschuldnerische Bürgschaft einer deutschen Bank. Anzahlung ab DM 2 500,— / Finanzierung durch eine deutsche Bank bis zu 5 Jahren / Garantierte Festpreise.

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und Seriösität dieses nach unserer Meinung interessantesten und sichersten Spanien-Angebotes, indem Sie sich einem unserer Besichtigungsflüge anschließen.
Wochenendflug ab Düsseldorf bzw. Hamburg am 8./9. September für DM 290,-- pro Person. Tagesbesichtigungsflug ab Köln bzw. Bremen am Mittwoch, dem 12. September für DM 290,-- (Der Ehepartner fliegt kostenlos/Käufer gratis).
Büscher-Immobilien KG., 4320 Hattingen, Bredenscheider Straße 184, Tel.-Sammelnummer (0 23 24) 76 03 — nach Büroschluß 7 25 39 / auch samstags und sonntags.

Die **FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG** sucht für ihren Bereich Ausland in Bad Godesberg

SACHBEARBEITER

möglichst mit zweiter Verwaltungsprüfung für den Bereich Verwaltung und Abrechnung.
Auch Zuschriften von Frührentnern und Pensionären angenehm.
Keine Institution des öffentlichen Rechts.
Kleines Team, gleitende Arbeitszeit, zusätzliche Altersversorgung, Vergütung nach BAT, Essengeldzuschuß
Aufstieg bei Bewährung möglich.
Bewerbungen erbeten an:
FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG
53 Bonn-Bad Godesberg, Schillerstr. 9, Telefon 0 22 21 / 35 70 15-18

Die **FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG** sucht für ihren Geschäftsbereich Ausland

SEKRETÄRIN

Sie sollte gut Maschine schreiben können und über spanische oder französische Sprachkenntnisse verfügen. Stenokenntnisse wären erwünscht.
Wir bieten: Gutes Arbeitsklima, kleines Team, gleitende Arbeitszeit, Zusatzversorgung, Essengeldzuschuß Vergütung nach BAT.
Schriftliche oder telefonische Bewerbung erbeten an:
FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG
53 Bonn-Bad Godesberg, Schillerstr. 9, Telefon 0 22 21 / 35 70 15-18

Kommen Sie in unsere

Fliesen-
Mosaik-
Marmor-
Ausstellung

Wir beraten Sie gerne

Täglich von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Fliesenverkauf SCHUMACHER

53 BONN-BEUEL (Küdinghoven)
Bergstraße 22 Telefon 4 52 42



Ing. (grad.) H. KRATZ

GRUBENENTLEERUNGEN
Kanalreinigungen aller Art — Öltankreinigung
5309 MECKENHEIM-LUFTELBERG
Kottenforststraße — Ruf (0 22 25) 22 42

Anbauwände u. Polsterelemente
namhafte Fabrikate.
Prielform, Angelika, Floetotto, Wohnidyll, Bähre, Brasilia, Dreipunkt, Begana, Staufenpolster usw.
Beratung - Planung - Montage
GK MÖBEL EINRICHTUNGSHAUS
Bonn, Bornheimer Str. 29a
Telefon 65 55 45

Einbauküchen und Raumteiler
namhafte Fabrikate
Poggenpohl — elmimö
Nobilia — Tielse
Beratung, Planung, Montage
Ältestes Bonner Fachgeschäft
GK MÖBEL HAUS DER KÜCHE
Bonn, Bornheimer Str. 84
Telefon 65 22 30

Riesenauswahl
zu günstigen Preisen
Polstergarnituren ab 498,-
Jugendzimmer ab 492,-
Wohnwände, 350 cm ab 850,-
Beratung. Lieferung sofort frei Haus!
Finanzierung bis 47 Monate
GK MÖBEL GROSSLAGER
Bonn - Viktoriastraße 7—11
Telefon 06 55 45

August Lancier
Grubenentleerung
Hochdruck-Kanalreinigung
Rohrverstopfung
Beuel-Rheindorf
Ruf Bonn 474827

Ihr Boden-Spezialist stellt sich vor!
- ESTRICHE
- PVC
- TEPPICHBÖDEN

Fachgerechte Verlegung
Pahlke & Hennicke
Bll-Beuel - Friedrichstraße 73
Telefon 47 53 39

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

einen Schriftsetzer

Buchdruckerei Gebr. Molberg
DRUCK UND VERLAG DER BEUELER NACHRICHTEN
53 BONN-BEUEL NEUSTRASSE 8 RUF 4 15 88



Er hat gut schaukeln, er hat's gemütlich mit Gardinen von
Raumausstattung
heinz driesen bonn
Bonn, Berliner Freiheit 30
Telefon 63 11 33

Eine Anzeige hat immer Erfolg

public-relations/anzeigen



Gaststätte
„Im Glöckchen„
BEUEL, Viktorlastr, 22, ☎ 475850
Ab 16.00 Uhr geöffnet
Samst. u. Sonnt. ab 10.00 Uhr
Warme und kalte Küche
Sälchen für Vereine - Montag Ruhetag
Bitburger Pils

Donnerstag, 20. Sept. bis Sonntag, 30. Sept. 1973

11 Tage Leutasch

Seit Jahren fahren wir in dieses herrliche Leutaschtal. Die große Zahl der Fahrgäste im vergangenen Jahr läßt die Einmaligkeit dieser Reise erkennen.

Übern. m. Frühstück DM 150,–
EZ-Zuschl. pro Nacht DM 6,–

Leistung: Fahrt, Reiseleitung, Übern. m. Frühstück. — Gelegenheit zu Ausflügen.

REITER-REISEN — 53 Bonn-Beuel
Modestusstr. 12 (Pützchen) Telefon 48 14 28

MARTIN-Geräte - praktische Geräte

MARTIN-Doppelkolbenkompressoren zur Pflege von Fahrzeugen und Maschinen sind bewährt und gut und durch ihre großen Luftmengen vielseitig verwendbar:

Zum Lackieren und Einsprühen von Maschinen und Fahrzeugen.
Zum Kälken von Stallungen und Gebäuden.
Zum Aufpumpen von Reifen.
Zum Ausblasen von Mähdreschern und dgl und vieles andere mehr.

Mit MARTIN-Doppelkolbenkompressoren mit großen Luftmengen geht es schneller und leichter.



Außer diesen bewährten MARTIN-Doppelkolbenkompressoren führt die Firma unter anderem den Einhandschleifer zum schnellen und bequemen Schleifen von Mähmessern und Hackgeräten. Durch Aufstecken kleiner Zusatzteile können außerdem folgende Arbeiten durchgeführt werden:

Drahtbürste: Säuberung angerosteter Teile.
Trennscheibe: Trennen von Eisen.
Fräser: Ausfräsen von Holz. Eisen und Klauen und vieles mehr.

Die Maschinen sind besonders unempfindlich, da Anker und Feldspule automatisch gewickelt werden. Die Drähte am Kollektor werden mit elektronisch gesteuerten Maschinen geschweißt (nicht angelötet), daher gibt es kein Ablöten der Drähte bei Überbelastung. Langjährige Erfahrung bürgt für Qualität und wird auch Sie überzeugen.

Die Firma Theodor Martin, 7631 Altdorf, Kreis Lahr, stellt in der nachfolgend aufgeführten Stadt zu dem benannten Termin ihr großes Fertigungsprogramm aus:

Nordrhein-Westfalen
44 Münster **vom 13. 9. bis 16. 9. 73**

Für Garten und Rasen

Gesund leben mit gesunden Pflanzen von aktiven Böden! Diesen aktuellen Leitsatz kann jeder verwirklichen, der Hobbygärtner wie der Garten- und Landschaftsbauer, die Behörde oder der Rasenverein. Aktive Böden brauchen ständig einen Luftanteil von etwa 25 Vol.%. Schwere (lehmige) Böden binden recht viel Wasser, haben wenig luftgefüllte Hohlräume, verdichten schnell. Bei Rasenflächen - denen die jährliche Belüftung durch Umpflügen oder Umgraben fehlt - machen sich natürliche Setzungen und mechanische Verdichtungen durch Begehen, Bespielen und Pflegen rasch bemerkbar: Stagnation im Wuchs und aufkommende Kahlstellen sind deutliche Zeichen. Der Rasen wird locker und lückig. Wasser und Dünger allein - ohne Bodenluft - helfen nicht mehr. Belüften und Einarbeiten von Sand sind sehr arbeitsaufwendig und helfen nicht viel. Richtig ist, den Boden vor Saat oder Pflanzung so zu „vermagern", daß eine Dauerwirkung garantiert ist. Mit natürlichen Stoffen. HESA-Porit ist ein Naturprodukt, pflanzen- und umweltfreundlich, leicht (80-100 kg/cbm), belüftet dauerhaft, wird nicht abgebaut, reguliert den Wasser- und Lufthaushalt im Boden, speichert Wasser und Nährstoffe wurzelnah.

Für Rasenboden = 20-50 l/qm, Pflanzbeete (Blumen und Gemüse) = 10-30 l/qm, Pflanzlöcher (Bäume und Sträucher) = 1 Teil HESA-Porit + 1 Teil Mutterboden, Pflanzkübel und -schalen bis zu 50 Vol.% HESA-Porit.

Für die gesunde Pflanzen-Ernährung empfehlen sich die fast rein organischen **HESA-Rasendünger** und **HESA-Gartendünger.** Sie verbrennen nicht, wirken lange und nachhaltig, versorgen mit den Hauptnährstoffen NPK im Idealverhältnis, bringen zusätzliche Spurenelemente und einen hohen Anteil (ca. 65%) org. Substanz in den Boden.

Fragen Sie beim einschlägigen Fachhandel oder informieren Sie sich bei

Norden:
HESA - 2000 Hamburg 28, Neuhäuser Damm 15-17
Westen:
HESA - 4133 Neukirchen-Vluyn, Kirchstraße 12
Südwest:
HESA - 6100 Darmstadt, Bismarckstraße 59
Südost:
HESA - 8000 München 90, Deisenhofener Str. 77

Neue Möglichkeiten für Versicherungsnehmer

R+V-Versicherung gestaltet Tarifformen noch attraktiver

Um den Versicherungsnehmern die Anpassung ihrer Alters- und Hinterbliebenenversorgung an die derzeitige gesamtwirtschaftliche Situation - steigender Lebensstandard infolge überwiegend steigender Einkommen und die auch von den Lebensversicherern scharf verurteilte Instabilität des Geldes - zu ermöglichen, hat die Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherung (R+V) ihr Tarifangebot entsprechend ausgebaut. Damit gibt sie ihren Versicherungsnehmern verbesserte Möglichkeiten zur Sicherung des Lebensstandards. Die bereits vor einigen Jahren eingeführte dynamische R+V-Zuwachsversicherung ist besonders zur Aufstockung der Altersversorgung geeignet, denn - wie längst erkannt wurde - reicht die gesetzliche Altersversorgung zumeist nicht aus. Als Ergänzung erfreut sich vor allem diese Lebensversicherungsform gerade in jüngster Zeit wachsender Beliebtheit. Deshalb wurde sie so erweitert, daß eine umfassende Versorgung gewährleistet ist.

Die R+V-Zuwachsversicherung ist eine Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit wahlweiser Erhöhung alle zwei oder drei Jahre um zehn Prozent des zuletzt gezahlten Beitrages. Dabei ist keine erneute Gesundheitsprüfung erforderlich, selbst wenn der künftige Gesundheitszustand normalerweise die Erhöhung einer Lebensversicherung erschweren oder unmöglich machen würde. Es wird also in jedem Fall eine mit dem allgemein steigenden Niveau Schritt haltende Alters- und Hinterbliebenenversorgung gesichert. Ein Zwang zur automatischen Erhöhung besteht allerdings nicht.

Neu ist nun die Möglichkeit, diesen Versicherungsschutz auch für den Fall der Berufsunfähigkeit des Versicherten zu erweitern: Es kann dabei die Befreiung von der Beitragszahlung oder Beitragsbefreiung und zusätzliche Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente vereinbart werden; sollte der Versicherte einmal berufsunfähig werden, so bleiben dann über diese zusätzlichen Versicherungsleistungen hinaus der Todesfallschutz und seine Altersversorgung in voller Höhe der ursprünglichen Versicherungssumme bestehen.

Die R+V-Zuwachsversicherung kann auf jedes gewünschte Endalter abgeschlossen werden. Durch die Einführung der flexiblen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung dürfte gerade dem Endalter 63 Jahre künftig besondere Bedeutung zukommen.

Außerdem ist es jetzt auch möglich, andere Tarife in dieser dynamischen Form abzuschließen, zum Beispiel den R+V-Fundamentplan, der für junge Leute besonders geeignet ist, die Ausstattungsversicherung für Mädchen und Knaben, die gemischte Versicherung für zwei verbundene Leben, die R+V-Familienversorgungs-Versicherung und die Kapitalversicherung auf festen Termin.

Nähere Auskünfte erteilen die R+V-Versicherung, Wiesbaden, Taunusstraße 1, deren Filialdirektionen in allen großen Städten des Bundesgebietes und in West-Berlin sowie auch die mit R+V verbundenen Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehnskassen.